# Rheimische Volkszeitung

Telegramm-Aldreffe: Bolkszeitung Biesbaden. Wiesbadener Bolksblatt

Gernsprecher: In Wiesbaden Nr. 636, in Deltrich Dr. 6, in Eltville Dr. 216.

Die "Rheinifde Bolbszeitung" ericheint taglich mit Ausnahme der Sonne und Feiertage, abends 4 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichftr. 20; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Dito Etienne), Markt frage 9 und Ctrville (B. Fabisz), Edie Gutenberge und Taumusftraße. Aber 200 eigene Agenturen in Naffan.

Mr. 6 = 1914

Regelmäßige Frei-Bellagen:

Wichentlich einmalt Achieniges illeftrieres lieerisalungblatt "Sterne und Tlumen"; berietiges "Religibles Sonntagsblatt". Just nat jöhrlich: (Tommen Biture): Raffonificher Taschen-Jahrplan. Einmal jöhrlich: Jahrbuch mit Kalender.

Freitag Januar

Bennaspreis für das Biertelfahr 1 Mark 95 Plg., für den Monat 65 Pfg., frei ins Haus; burch die Polt filr das Bierreljahr 2 Mark 37 Pig., monatlich 79 Pig., mit Bestellgeld. — Angeigenpreis: 20 Pig. für die kleine Zeile für auswärtige Angeigen 25 Pig., Roklamegeile 1 M.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt

Chefredahteur: Dr. phil. Frang Geucke Berandwerlich: Gur Volleif und Gentletum: Der Gen Gewide; für ben anberen rebaltenellen Teil Julius Ettenne-Deftrich; für Geichtriches und Ungeigen h & Dahmen fimilich in Wiedbaben, Ronnienbrad und Bering ben Dermann Rauch in Wiedbaben. 32. Jahrgang.

# Die Thronrede

\* Thronreden pflegen für gewöhnlich feine Enthüllungen su bringen. Sie find ein gufammenfaffenber Ueberblid über all bas, was offizielle und offizioje Regierungsmoniteure in ben borausgegangenen Monaten an Borlagen angeflinbigt haben. Co ift es auch bei ber Thronrede, bie am Donnerstag anläflich ber Eröffnung bes Breufischen Landtages burch ben Minifterprafibenten verlesen wurde. Aber wenn auch alles fown befannt war, so wird die diesmalige Thronrede doch lebhufte Gefühle bei bem gangen Bolle auslofen, und gwar Wefühle ber Freude, die eine rabifale Breffe burch ihr Geschrei nicht erstiden wird. Der Radblid und Ausblid bietet bes Erhebenben gemig, an bem niemand intereffelos vorübergeben fann.

Die Thronrebe beginnt mit einer Alarstellung ber preufi. fden Finanglage. Reich und Gingelftaaten haben fahrelang in unruhmlicher Konfurreng mit erheblichem Defigit gearbeitet. Ter ungulängliche Ausbau bes Reichsfinaugwefens - bas Reich ale Koftganger ber Einzelftaaten - bat nach und nach jeben Bunbesftaat in ben Strubel bes Schulbenmachens mit bineingezogen. Es fann gar feinem Sweifel unterliegen, bag man in 30-40 Jahren mit ebenfolder Tantbaxteit auf bas Jahr 1909 surudbliden wirb, wie wir gegenwärtig auf das Jahr 1879, bas infolge bes llebergangs bom Freihnnbel jum Schutzoll einen ber wichtigften Benbepuntte barftellt. 1909 bat bie Reichstagemehrheit bas Finangwefen bes Reiches auf eine gefunde Bafis geftellt, und nun konnten auch die Einzelftaaten allmählich Abichieb bon ber geführlichen Teffgitpolitif nehmen. Gur Breugen ergab bas Jahr 1919 einen lleberfchuft von 29 Millionen Mart, ju bem noch eine Midflage von 173 Millionen für ben Ausgleichsfonds der Eisenbahnverwaltung kinzutritt. Tas Jahr 1914 wird une, menichlichem Ermeffen nach, eine vollige Gefundung ber breugischen Finangen bringen. Damit fann eine Reihe von Reformen in Angriff genommen werben, bie ohne ben gunftigen Musblid zweifellos gumteil unterblieben maren.

Die Midlagen zu bem Fonds ber Gifenbahnverwaltung follen es ermöglichen, bas Gifenbahnneh ju erweitern. Bisber war Raffau inbezug auf Gifenbahnen ftiefmutterlich behandelt. Es ift bringend notwendig, bag Tannus und Befterwald mehr als bisber burch Schienenwege erschloffen werben. Andere Landesteile haben weit mehr Berudfichtigung gefunden, obwohl bort ein Bedürfnis nicht fo bringend war. Es ift notwendig, daß die Intereffenten fich fest rubren und mit Silfe ihrer Abgeordneten erfolgreich bei ber Regierung vorbringen.

Die erfreulichfte Reform ift bie Aufbefferung ber Befolbung einzelner Beamtengruppen. Leiber finb bie Unterbeamten- und Affiftentengruppen feit einigen Jahren ichlecht gestellt. Sie haben an ben Fortschritten nicht partigipiert, find vielmehr infolge ber teueren Lebensverhaltniffe gegen fruher in eine migliche Situation gebracht. Dier barf feinen Augenblich mehr gezogert werben. Das preugifche Bolf muß entichieben verlangen, bag bie genannten Beamtenfategorien, bie burch ihre Bflichterfullung vorbifblich für bie gange Belt geworben find, auch ausreidenb bon ihrem Arbeitgeber, bem Staat, entlohnt werben. Wir haben bie fefte fleberzeugung, bag bie Mitglieber ber Bentrumsfraftion alles aufbieten werben, bamit nicht Ungulängliches geschaffen wirb.

Laut Anklindigung ber Thronrebe wird bem Landtage bemnadft ein Entwurf eines Wohnungsgefebes gugeben. Das Bolmungsproblem ift eine ber ichwierigften, aber auch wichtigften Bragen. Beiche Folgen bas Wohnungselend auf fittlichem und gefundheitlichem Gebiete angerichtet bat und bente anrichtet, Tennt jeber fiabtifche Bewohner genau. Go ift im leiten Jahrzehnt vieles geicheben, aber eine burchgreifenbe Reform war nicht moglid). Gin entichiebenes Borgeben bes größten Bunbesftaates wirb und hoffemlich ber Lofung biefer Frage naber bringen, wirb befruchtenb fibr Reich und Communen fein, ohne beren tatfraftige Mithilfe wenig gu erreichen ift. Unfere Babler fonnen übergeugt fein, bag bie Bentrumsfrattion auch in biefer Frage energisch bas Bohl ber Gefantheit forbern wird, umfo mehr als bei ber Erörterung eines Reichemolynungsgeseines eines ihrer Mitglieber, ber Mbg. Er. Jaeger, bie Gufrung fatte.

Mit Mecht fonstatiert bie Thronrede, daß eine Neuordnung ber Gibeitommiffe und ber Grundteilung unbedingt geboten ift. Das Bentrum fieht begliglich ber Fibeitommiffe gwifden rechts und linfs. Bir verwerfen eine vollfommene Befeitigung Diefes Inftitute, ba es große Borteile wirtichaftlicher und politiicher Natur bringt. Anderseits muß ein weiteres Borbringen bes gebundenen Grundbefiges eventuell gesetlich verhindert werben. Tas Rudgrat ber beutiden Lanbwirtichaft bilben auch für bie Bufunft ber mittlere und ber fleinere Befig; fie muffen erhalten und gestärtt werben, nicht aber barf eine Auffaugung burch ben Groggrundbefig ober eine unwirticoftliche Bertrummerung erfolgen. Die Anflindigung ber weiteren Gorberung ber nneren Rolonifation ift ebenfalls danfbar gu begrußen.

Eine ichwierige Frage harrt auf bem Webiete ber Berwaltungsreform ihrer Erledigung. Nicht feicht wird es fein, eine Aenberung bes Rommunalabgabenwefens berbeiguführen. 3war ift man fich wohl allgemein barüber einig, bag bier burchgreifende Reformen erfolgen muffen, aber fiber bas 28 ie geben bie Meinungen auseinenber.

Die Throurebe bebt mit Recht hervor, bag biernach gefebgeberifche Magnahmen von großer Tragweite für bas wirtichaftliche Leben und ben fulntrellen Fortidritt unferes Bolfes sur Beratung fteben. Freifich bie Rabifalen affer Schattlerungen werben fart enttäufcht fein; für fie ife bie Babirechtereform

wichtiger ale gefunde Finangen, Bermaltungereform ober innere Kolonifation. Die Thronrede verlautbart von einer Aenderung bes preugischen Bahlrechts nicht bas Geringfte. Go febr wir nun eine Reform bes Wahfrechts begruffen murben, fo vermogen wir boch in jenes Gefchrei nicht miteinzustimmen. Denn nach unferer Meinung ift ftete gielbewuhte Arbeit auf Diefem Gebiete viel wichtiger und erfolgreicher als laute Proteste. Rur schrittweise wird bie Uebertragung bes Reichstagswahlrechtes auf Preugen gu erringen fein. Liberalismus und Sozialbemofratie find bei ber Beratung ber Bahlrechtsborlage ben Bemithungen bes Bentrums auf vollstumlichere Ausgestaltung in ben Weg getreten. Man fann barum bie jehige Entruftung biefer beiben Barteien nicht ernft nehmen. Gie wollen nur Agitationsftoff, nicht aber Rechte für bas Bolf.

# Deutsches Reich

### Rochmals das Aronprinzentelegramm

Die "Tagl. Runbichau" erffart aufgrund neuerlicher Erfunbigung an unterrichteter Stelle, bag nur ein Telegramm bes Kron-prinzen in ber Zaberner Angelegenheit vorhanden ift. "Diejes Telegramm ift aus Tangig-Langfuhr an ben Obersten v. Reuter gerichtet und enthalt eine Buftimmungeerflarung bes Brondringen gu bem energifden Borgeben bes Regtmentofommanbeurs. Mile in ber Deffentlichfeit verbreiteten Ledarten fiber ben Inhalt bes fronpringlichen Telegramms find falfch. Es muß nochmals nachbrudlichft bervorgehoben werben, bag an ben General v. Deimling ein fronpringliches Telegramm über bie Saberner Ereigniffe fiberhaupt nicht gerichtet murbe."

### Das Fideikommiggefet

Das neue Fibeifommiggefet ift am Donnerstag bem Landtag jugegangen. Bir entnehmen ber Borlage folgenbe Gingelbeiten: Gine Bibeitommifftiftung tann nur mit Grundbefit errichtet werben, ber feinem Sauptzwed nach gum Betrieb ber Landober Forswirtschaft bestimmt ist, sowie auf andere Gegenstände, insbesondere Geld, Wertpapiere und Rechte, erstreckt wird. Die Gegenstände, die zum Familiensibelkommig gewidmet werden, müssen sich in Breugen besinden. Der Grundbesip barf nur mit folden Shpotheten und Grundichulben belaftet fein, beren Tifgung innerhalb angemeffener Frift gesichert ift und die von dem Glaubiger in der Regel nicht gefündigt werben burfen. Der land- und forstwirtschaftliche Grundbelit muß mindestens 300 dektar groß sein und die Fibeikommißbesiher ein Jahreseinkommen von mindestens 10 000 Mark gewähren. Der landwirtschaftliche Grundbesit barf nicht mehr als 2500 bektar umfassen. Sind bereits gehn bom Sunbert ber fandwirtschaftlich genutten Gliche eines Kreifes burch Fibeifommiffliftung ober als Sansgut ober als Lehen gebunden, so ift die Widmung landwirtschaftlichen Brund-besibes zu einem Gamiliensideifommiß nur zulässig, wenn sie besonderen öffentlichen Zweden dient. Gegenstände, die nicht zum Betried der Land- und Forswirtschaft bestimmt sind, dürsen nur insoweit bem Familienfibeifommiß gewidmet werben, als ihr Reinertrag den vierfachen Betrag bes Jahreseintommens aus bem landund forftwirtichaftlichen Grundbefit nicht überfteigt. Bur Entftebung bes Familienfibeifommiffes ift außer bem Stiftungegeichaft bie Genehmigung bes Königs erforberlich. Das Stiftungsgeschäft tann nur unter Lebenben errichtet werben. Der Stifter fann bestimmen, bag bas Stiftungegeicaft erft mit feinem Tobe wirtfam werben foll (Fibeifommigftiftung auf ben Tobesjalt). Gine andere Beitbestimmung ober eine Bedingung ift ungulaffig. Die Stiftungeurfunde fann burd Familienbeichluß geanbert werben. Die Menberung bebarf ber Genehmigung ber guftanbigen Minifter. Das Familienfibeitommiß fann burch Samilienbefchluß aufgehoben merben. Die Mufbebung bedarf ber Genehmigung bes Ronigs. Stellt bie Auffichtsbehörbe feft, bag ber land- und forstwirtschaftliche Grundbefig eines Familienfibeitommiffes weniger ale 300 Seftar umfaßt, fo bat fie bas Bamilienfibeifommiß beim nachften Nachfolgefall aufzuheben, wenn nicht inzwischen ber Grundbefig auf bas Mindeftmaß ergangt ift. Das Gefet umfaßt insgefamt 197 Baragraphen. Ihm find außerbem eine "Allgemeine Begrundung", eine 271 Seiten umfaffende "Befondere Begrundung" und eine febr umfangreiche Statiftit beigegeben.

### Arankenkaffen und Berficherte mit Ginkommen über 4000 MR.

Comobi bas alte Aranfenverficherungegefet, bas am 1. Januar 1914 außer Brait tritt, wie auch bie neue Reichsverliche-rungsorbnung, Die vom 1. Januar 1914 an Geltung bat, fennen eine freiwillige Rrantenverficherung und eine Fortfebung ber früheren Bilidetverficherung. Das bisberige Rrantenverliche rungerecht fab feine Befeimmung ihr bie Beenbigung eines folden freiwilligen Berficherungeverhaltniffes bei Erreichung eines befrimmten Ginfommens bor. Bei ber Beratung ber Reichsverficherungsordnung murbe bon ben Mersten Beidewerbe barilber gefithet, baf Berjonen mit febr hobem Ginkommen von der freis willigen Krantenverficherung Gebrauch machten. Bei bem Intereife ber Merste an ber Erhaltung eines großeren Areifes freier Patienten wurde eine Beidranlung ber freiwilligen Berlicherung geforbert. Go entitand ber § 178 ber Reicheberficherungsorbnung, ber bestimmt: "Die Berlicherungsberechtigung erlischt in allen Gallen, wenn bas regelmäßige jabrliche Gefamteinkommen 4000 Mart aberfieigt." In gleichem Ginne befagt ber g 314: "Erfahrt ber Borftand ber Raffe glaubhaft, bag bas regelmäßige jahrliche Wefamteinfommen eines verficherungsberechtigten Mitgliebs 4000 Mart überfteigt, fo bat er biefem Mitglied alebalb mitguteilen, bah feine Mitgliedichaft erlofden ift. Die Mitgliedichaft erlifcht mit ber Bufiellung ber Mitteilung." Daraus geht flar bervor, bah bie Berficherungsberechtigung ihr Enbe nimmt, wenn bas Einkommen nach Intraftireien ber Reichsversicherungsordnung, affo nach bem 1. Januar 1914 4000 Mart übersteigt.

Bugleich entfieht aber bie Frage, ob bie ermafinten Borichriften über bas Erlofchen ber Berficherungsberechtigung auch für folde Berfonen gelten, Die bereits unter bem alten Aranfenverficherungsgeset, also vor bem 1. Januar 1914 4000 Mart jahrliches Einkommen aberschritten hatten. Die Frage wird verschieben beantwortet. Das Organ ber Betriebstrantenfaffen (1911 & 243) bat aus ber Bestimmung bes § 178 ber Reichsveriiderungsordnung, bag bie Berficherungsberechtigung in allen Fallen erlijcht, gefolgert, bas auch für bie Berficherungebered tigten, Die icon bor 1. Januar 1914 fiber 4000 Mart Gin-tommen bezogen, Die Berficherungsberechtigung ichwinbe. In ber Arbeiterverforgung" (1912 Deit 2) baben fich Amtogerichterat Dabn und in einem Gutachten bes Deutschen Wertmeifterver-

bandes Buftigrat Maner auf ben entgegengesetten Stanbpunt gestellt. Die gange Frage läuft aber barauf binaus, ob man ben inbetracht fommenden Bestimmungen ber Reichsberficherungborb-nung rudwirfenbe Eraft gufprechen muß ober nicht. Rach allgemeinen Rechtsgrundfaben gilt als Regel, baß Gesebe feine rudwirfende Kraft haben. Diese Regel trifft auch insbesondere für die soziale Berlicherung zu. Da jedoch biese Regel nicht selten Dunchbrochen ift, gilt es uoch zu praien, ob aus ber Reiche-versicherungsordnung ber Wille bes Gesetgebers erhellt, ben 88 178 und 314 rüdwirfende Kraft zu verleihen. Wenn zur Begranbung ber rudwirfemben Graft ber 8 5 bes Ginführungsgejebes zur Reicheversicherungsordnung herangezogen wirb, fo geichieht biefes vollkommen zu Unrecht.

Der Artifel befagt, bag mit bem Tage, an bem bie Borfcriften an bie Stelle berjenigen bes Krantenverficherungsgeseites treten, fo baß zweifellos neue Rechteberhaltniffe weiterbin nur nach ber Reichsberficherungsorbnung begräudet und beurteilt werben fonnen. Aber ber Artitel enthalf nichts über bie bereits porber begrunbeten Bechte. Die gefchichtliche Entwidlung, die oben furs angebentet murbe, auch nicht ber Bortlaut ber Bestimmungen laffen etwas von rudwirfenber Kraft erfennen. Satte man diese gewünscht, so batte sie im Gesetze klar zum Ausbrude kommen muffen. Es ware auch nicht zu rechtfertigen, in die wohlemorbenen Rechte der Bersicherungsberechtigten einzugreifen. Die Gaffung bes § 178, baß in "allen Fallen" bie Berliderungsberechtigung erlifcht, bejagt nur, bag es unter ber Berridialt bes neuen Rechts feine Ausnahmen geben foll, es ift aber

nicht gesagt, baß auch Ansprilche, die unter Herrichaft bes alten Rechts entstanden sind, dem Schickal des Erlöschens versallen.

Demnach können Mitgliedschaften fredwillig Versicherter, die vor dem 1. Januar 1914 entstanden sind, dann nicht für erloschen erflatt werben, wenn bas regelmäßige jabrliche Gefamteinkommen bes Berficherungeberechtigten icon mit Ablauf bes 31. Dezember 1913 4000 Mart überfteigt. Mur bann, wenn erft vom 1. Januar 1914 an die Tatsache eintritt, daß das regelmäßige jährliche Gesantelnkommen 4000 Mark übersteigt, ist die Bersicherungsberechtigung ihr erloschen zu erffären. Für Privatangestellte, Samb werfer und Kanfleute ift biefe Formulierung fehr wichtig.

### Sivil- und Militäranwärter bei ber Poft

Muf bie furge Aufrage bes Abg. Werner-Bersfelb hat ber Reichstangler folgende ichriftliche Antwort erteilt: "Auf Die Ansfrage Rr. 25 bom 19. Tegember 1912 (Rr. 618 ber Trudfachen), ob bei einer etwaigen Menberung ber Bersonalordnung ber Reichepoft- und Telegraphenverwaltung eine verschiedenartige Behandfung ber aus bem Bivil- und ber aus bem Militaramparterftanbe tervorgegangenen Beamten ber Affiftentenffaffe mit ben Bermalfungegrundiaben in Ginflang ju bringen mare, ift am 1. Januar 1913 geantwortet worben, bag eine Menberung ber Berfonalordnung ber Reichepoft- und Telegraphenverwaltung in teiner Richtung beabsichtigt fei (Mr. 624 ber Drudfachen); ferner ift biergu bei ber zweiten Beratung bes Etate ber genannten Bermaltung für bas Rechnungsjahr 1913 bom Staatsefretar bes Reichs Boftamte erflart worben, bag es nicht in ber Abficht ber Bermaltung liege, weber gegemwärtig, noch gufünftig, bie Affiftenten aus bem Militar- und bem Birtfammarterftande gu Differengieren. (Sten. Ber. G. 3681 B.). Dies trifft auch jest noch ju; eine anbere Antwort fann nicht erteilt werben."

### Begnadigungen

Berlin, 8. 3an. Anläfflich bes Regierungefabilaums bes Raifere find in 525 Straffallen wegen Buwiderhandlung gegen bie Bollgefete und fonftigen Boridriften fiber inbirefte Reiche-und Landesabgaben 612 Berfonen begnabigt worben. Insgefamt find rund 38 286 Mart Welbirrafe, 7211 Marf Berterfan und neun Monate und 25 Tage Wefangnis erlaffen worben,

### Oberft v. Reuter por Bericht

Strafburg, 8, Jan.

Bor Beginn der heutigen Serhandlung wurde im Gerichts-faal lebhaft die Meldung eines Straßburger Blattes besvrochen, wonach ein Oberkriegsgerichtsrat vom 15. Armeefords sich dahln geäußert baden soll, heute werde Oberk bon Meuter freigesprochen werden, und am nächsten Freiga werde er den vom Ariegsgericht wegen Baifenmisdrauchs und Körperverledung zu 43 Tagen Gesängnis verurteilten Leutinant v Forswer in der Bernsungsinkanz ebenfalls freihen. Dem

v. Forstner in der Bernfungsinkanz ebenfalls freitprechen. Dem Ariegsgericht geben andauernd Telegramme zu. Unter auberem hat der Vorsikende des Schössengerichts Zadern, Amstrichter Brandt, seine Vernehmung beautragt, weil Oberk v. Meuter gegen das Gericht den Borwurf erhoben batte, diese dabe sich bez Wahruchmung von Interessen der Witzlieder des Regiments ansählt eines Brozesses lässig erwiesen. Die Habrik Jornhof verwahrt sich dagegen, daß in ihrem Betriebe Belohnungen für Radaumachen ausgeseht porden seien, die Fabrikstung bittet nur Bernehmung. Der Gerichtshof lehnt in beiden Hällen die Ladung als sür die Seweisausnahme unerheblich ab.

Als erster Zeuge erscheint beute Major usch de, welcher bestundet, daß ihm von seinem Friseur die Borgadnge, die er aus eigener Anschaung nicht kannte, als eine Berööhnung der Bolizei gelchildert worden seien. Der als Zeuge vernommene Friseur saat aus, daß es sich meist um junge Leute bandelte, die Unsug trieben. Zeuge Wasor ulbe diett die Mahnahmen der Zeherner Bolizei im ganzen ihr muzulanglich. Der Tachtmeister Schmidt dabe ihm erzählt, sie bätten Beseht gebabt, nicht zu saat warespehen. Bachtmeister Schmidt das Major Utde annehme. Im übrigen dabe durch den Reelsdiert worden. Saachtmeister Schmidt das Wasor über den Bengen habe dern Benkennicht der Beeinfillstung von Zeugen habe durch den Reelsdierter Geienstunstungen von Zeugen habe dern den Annehmen. Der Zeuge-deren Massen Ansten der den Bengen habe den Den Kreis-dierkor keine Beeinfillstung von Zeugen haben den den Annehmen. Der Zeuge-deren Maharmen werdeles dis Major Uhde annehme. Im ubrigen babe burch ben Reterbireftor feine Beeinflussung von Zeugen kattgesunden. Der Zeuge erzählt von Ansammlungen, gegen welche die Gendarmen machtlos waren. Siele Berjonen seien wegen Unfugs und Beleidigung don Offizieren zur Auseige gebracht und bestraft worden. Ein Kullege von ihm habe einen Steinwurf an den Delm erhalten, der Täter konnte in der Menge nicht ausfindig gemacht werden. Meist kom igm gabe einer Steinburg an den Dem erganet, der Ture fonnte in der Wenge nicht aussindig gemacht werden. Weist entstanden die Ansläufe durch Rengferige. In dem Promenseren der Offiziere durch die Stadt hätten er und seine Kollegen nichts Bropozierendes erblickt, dagegen datte sich die Bevölferung darüber aufgeregt. Die Ansammlungen waren mehrere bundert Versonen fark und seizen sich in der Saupriache aus Franen und Kindern nare und iesten fic in der Saupriage and grauen und Aribern zusammen. Benn Bolizei in der Räbe war, da, wo sich Ansamslungen zeigten, war die Bolizei auch flart genug, die Offiziers du schüßen. Der Leutnant von Fortner wurde, wenn er sich auf die Straße begab, durchaus geschüßt. Zeuge Bachtmeister Steiner gibt zu, daß Zuruse erfolgten, wenn wegen Belästigungen von Offizieren das Einlästeiten der Polizei erfolgte. Gegen die Steinwerter mit der Wasse vorzugeben, datte nicht zum Ziele geführt, sondern nur gu größeren Tumulten. Rach vorn wurden bie Linder geschoben, wahrend die Augreifer im Sintergrunde blieben. Ihre Berfolgung in ben engen Strofen batte einen Erfolg nicht gehabt. Gendarm Schmidt bestreitet, baß Beisungen von ber Arciebireftion ergangen feien, nicht ju ichneibig vorzugeben. Ein Sauptmann schilbert bas Borgeben ber hinter ben Offizieren bemonstrierenben Menge berartig, als ob sich Bolizisten und Genbarmen als bazu gehörig betrachteten. Zeuge Major Rave, ber Kommanbeur über die bereitgestellten Truppen, bielt Das Berhalten ber Genbarmen für völlig ungenügend. Bei ber, Mufläufen wurde bas Suftem verfolgt, die Kinder vorzuschiefen; dahinter lamen bann die Erwachsenen. Der Feuerwehrfommandant ließ sich bem Major gegenüber, der übrigens von der Wenge nicht beläftigt wurde, dahin aus, daß es Tein Sergnügen sei, gegen seine Mithurgen borgnachen Withfirger vorzugehen.

Der Bertreter der Anstage, Kriegsgerichtsraf Offiander, gab in seinem Plaidoner zunächst eine deronologische Schilderung der Borgänge, Leutnant v. Jorituer hatte die Aeuherung über die Weuherung iber die Bades getan. Bährend die Aeuherung in die Bresse fand sich der Leutnant außerhald. Als er am 2. November in seine Garnison zurückselte, eriuhr er, daß die Sache böses Blut machte. Rach weiteren beperlichen Zeitungsartiseln wurde der Leutnant Gegenstand von Belästigungen, Beleidigungen und Schmähungen. Nan wari ihm die Fenner ein und beabsichtigte ihn zu überfallen. Die zunehmenden Tumulte veranlaßten den Oberken zum Eingreisen. Seine Ansbracke an die Leute wurde aber nicht gehört. Als Forkner nach einem Kransenbesuch in Begleitung eines beireundeten Afsildenzartes über die Straße ging, wurden die Offiziere verhöhnt und bedroht. Die Tumultanten seien aber nicht nur Kinder und balberwachsene Burschen gewesen, Begleitung eines beiteundeten Afistenzartes über die Straße ging, wurden die Offiziere verhöhnt und behrodt. Die Intmultanten sein aber nicht nur Kinder und belbervachtene Burschen geweien, sondern auch erwachsene Känner. Ter Anlagevertreter beidältigt sich weiter mit den die schwerken Erzesse besättigenden Verösslicht sich weiter mit den die schwerken Erzesse derütigenden Verösslicht sich weiter mit den die schwerken Erzesse derütigenden Verösslicht sich weiter mit den die Sexusikreien, es wurde Radan gemacht, geschollen, Frösche wurden losgebrannt. Die Gendarmerte stieg zu Verde und suchte Ordnung zu schaffen. Der Oberst datte der Abolische mittellen salse in der Offiziere belätigt würden und das seine Vollzie sir ihren Schut forge. Der Areisdirchter lagte Verwendung der Sicherheitsvorgane um energischen Schub der Listister zu; das Bürgermeisteramt erließ einen Aufrit zur Auße. Dennoch wurden auch letzt noch Offiziere und Unterossiziere mit Eteinen dem vonzen wie größte Schuld an den Borgängen datten die Berössenkung des "Jaderner Anzeiger". Kad den Kaußerungen des Leutnauss d. Hortkur wohrt die Krendenlegton wurde dieser vorm Pödel, den ich streng von der ankändigen Bürgerischt untersche, schwer besetdigt. Er gesang nie, die Beleidiger zu sassen der der der nicht in Schulk. Am 26. Lovember erfolgten Beleidigungen der aus der Turnstunde sonnenden Offiziere. Es ertöme die Auflorderung, die Offiziere in den Kanal zu werfen, Auf die Echter aus der Kenge derausgezeissen. Das Sorgelben der Dennonkranten war kunner dasselbe. Sie söhlen und schreier aus der Kenge derausgezeissen. Das Sorgelben der Dennonkranten war kunner dasselbe. Sie söhlen und schreier aus der Kenge derausgezeissen. Das Sorgelben der Dennonkranten war immer dasselbe. Sie söhlen und schreier nur Geschlen den Dennonkranten war immer dasselbe. Der Genonkranten gegenüber, under so den den Vergeben der Ausgebriffen. Der Kinflichen dem der Geschlage die der Bauften gemacht den den Dennonkranten gegenüber. Die gehaben die der dasse der Kunnbellen und de geteilt, ob es nötig war, daß das Neilitär einschritt ober nicht. Es kanden sich hier zwei Ansichten diametral gegenüber, und es war Ausgabe der Sauptverhandlung, diese Frage auszuhellen und zu beantworten. Die einen Zeugenauszagen gingen dahin, daß Menschennungen auf der Straße waren, andere Zeugen bezeichneten die Straßen als menschener. Der Anklagevertreter ging dann auf das Verhalten des Areisdirektors ein, der sich dahin geäußert dabe, er könne es nicht verwinden, wenn ein Leutnant beläftigt würde. Wohle, so fragte er, sollen wir kommen, wenn dieser Sandvunkt in Zabern in Vermanenz erklärt würde! Gegen die Vorkommnisse in Zabern schritt endlich Oderst d. Neuter ein. Prlicht und Ehre gedoten ihm, den Offizierkand zu schühen. Er ging auf Grund des Varlitärs so vor, wie er eigentlich angesichts der unerhörten Borgänge in Zabern schon kängst hätte geschehen müssen. Dem Odersten sehlte das Bewußtsein der Aechtswidzigleit seiner Sandlungen vollkommen, soda auch die Anklage wegen Anmaßung der Eretutivgewalt fallen muß. Etwas anderes, so sührte der Anklagevertreter weiter aus, sei es bezüglich der Anslage wegen Kumaßung des Paragraphen 239 des derkwöstrasgesehuches betr. Freiheitsberaub und n. Der Oberst durfte die Iestgenommnenen unter keinen Umständen eingesperrt halten, sondern mußte sie der Zivildehörde überliefern. Diersür beautragte der Anklagevertreter eine Gesängnisstraße den Tagen. — Bezüglich des Leutunnts Schad is siesen kentagte vertreter die Anklage wegen Hanans Schad is siesen kentagte er mehre der Anklagevertreter eine Gesängnisstraße fallen, sedoch beantragte er Kegen der angeblichen Körperverledung, begangen derrichter die Anklage wegen Hanans Schad is siese kentagen den der angeblichen Körperverledung, begangen derrichten der wegen der angeblichen Körperverledung, begangen derrichten die geste Sahnes, eine Gesän an is kraje dan der gedoch beantragte er wegen der angeblichen Körperverlesung, begangen durch Einschlagen eines Zahnes, eine Gefängnisstrafe bon dret Tagen, weil kein Anlaß vorhanden sei, den Zeugen Mornmann für unglaubwürdig zu halten.

Berteidiger Rechtsanwalt Dr. Groffart nahm insbesondere zunächt Stellung gegen die Behandlung der beiden Angeflagten durch die Batteien im Deutschen Neichstag. Die Borgänge in Zabern, so betonte er, sind nicht von den guten Elementen der elsässischen Bevölferung ausgegangen, sondern den Bertreter; besonderer Interessen. Wan müsse auch die nervöse Stimmung berücksichtigen, unter welcher die Kritif einsetze und dadei den besonderer Interessen. Wan müsse auch die nervöse Sissumung berücksichtigen, unter welcher die Kritis einselte und dabei den Kut überhörte, man solle zuwor die gerückste und dabei den Kut überhörte, man solle zuwor die gerückste sie sebermann bewechtigt, seine Ehre zu ichtlen. Mehr noch wie der Kürger ist der Distigter berechtigt und verpslichtet, dies zu tun. Sich auf der Straße berunguschlagen, entsprich nicht der Stellung des preußtichen Distigter den Seit hundurch Beschimpfungen schlucken, sa sich sormslich sogar verfriechen. Im weiteren Berlauf seiner Ausführungen versichte der Berteiliger für kraß Berhalten seiner Kliemen rechtliche Grundlagen aufzusphären und ihre Objestwirkt zu begründen. Der Oberst war zweisellos berechtigt, sich auf die Leinkvorchriften über den Bassengebrauch des Militärs zu beziehen, die, wenn sie auch im elfaß-lothringischen Einsührungsgesen nicht ausdrücklich genannt sund, doch auf allen Wächen und Koken ausliegen und sin alle preußischen Truppen, wo immer sie sich besinden mögen, walle genannt sund der Aruppen, wo immer sie sich besinden mosen, behörbe zur Ausrechtenbaltung der Ordnung nicht genügte, konnte er auf Grund der Kenn der Geklüchen Unterlagen selbständig eingreifen. Der Oberst besand sich im besten Glauben, das wird ihm niemand absprechen wollen. Der Berteibiger unternahm dann, die Festhaltung der Bertagteien im Fandurenkeller als nicht krasbar nachzungen gestenden der Verteiber und das der Taabigionen seiner Handsuweisen. Kachdem der Verteibiger und darant hingewiesen, den der Verteiben der Verteibiger noch darant hingewiesen, den der Kater des Obersten v. Acuter im Jahre 1870 der Spicker, den Geldentod gestorden und das der Obers die Traditionen seiner Familie hinsichtlich der Bahrung seiner Familienehre sortieben wollte, beantragte er dessen kreiprechung. Oberst v. Kenter ha zie gehandelt, wie er nach seiner Aussassign von Ebre und nach seiner Genanden, der verteilt der verteilt von erner den den der den der den der den den den der den den den den den den den den de

Die Urteileverffindigung wurde ant Connabend, vormittag? 10 Uhr, festgeseht.

### Kleine politische Nachrichten

Berlin, 8. 3an. Der Bunbegrat ftimmte ber Borlage betreffend Bragung von Denfmungen anläglich ber Gilberhocizeit des Herzogspaares von Anhalt zu. Er vollzog hierauf bie Balif von Beilitern ber Berufungofommiffion fur bas Orbnungeftrafverfabren wegen berbotener Borfentermingefdafte in Getreibe und nahm ben Entwurf bes Befoldungs- und Benfions. gefebes für bie höberen Beamten ber Reichsverficherungsanfmit für Angestellte auf bas Geschäftsjahr 1914 an, ferner bie Borlage betreffend bie von ben privaten Berficherungsunternehmungen au erhebenben Gebuhren für 1913 und bie Berechnung ber nach bent Reichsbaushaltsetat 1914 gur Dedung ber Gesamtausgabe bes orbentlichen Etats aufzubringenben Matrifularbeitrage. -Der Kronpring bat gestern bem Reichstangler einen langeren Befuch abgestattet.

Der Borffand bes Deutiden Landwirtfdrafterate bat an Die Staatefefretare bes Reicheichagamtes und bes Reichsamts bes Innern, fowie an die Finang, Landwirt-ichafts- und Sandelsminister in Breugen eine Eingabe gerichtet, in ber um Magnahmen gegen die betrilgerische golffreie Einfuhr bon mehlhaltiger Rleie - namentlich aus Ruffland - gebeten wirb.

## Musland

### Die Streikbewegung in Sudafrika

Bloemfontein, 8. 3an. Der in ber biefigen Gifenbabnwerffiatte begonnene Streif bat fich als Fehlichlag ermiejen. Rur etwa 20 Leute find ausftanbig. - Wie aus Bietermarisburg gemelbet wird, ift bie bort in ben Gifenbahmverfftatten vorgenommene Abftimmung bisber far ben Streif ausgefallen. — In Durban ift die Bage ruhig und normal inanbetracht bes Umfrandes, daß die Gisenbalmer Natals, die seinerzeit bei ihrem Streit von den Gifenbalmern Transvaals nicht unterflüht wurden, jest auch ihrerfeits feinen Gifer zeigen, dem Rufe der Gifenbahner Transbaals gu folgen. - Bie aus Rapfindt gemelbet wird, erhielt bie bortige Gifenbahnleitung Telegramme von allen Gifenbahnerverbanben ber Rapfolonie, bie verficherten, bag bie Leute nicht au ftreifen beabfichtigen.

Rapftabt, 8. Jan. Sente vormittag II Ufr war bie Lage im Gifenbahnerftreit folgende: In ber Rapfolonie, Ratal und der Orange- und Rivertolonie wird gearbeitet. In Transbaal arbeitete bas Jugperfonal. Die Arbeiter in ben Werfitatten find teilweife in ben Ausftand getreten, teilweife bereiten fie ben Streif por.

Die Lage in Meriko

Newbort, 8. Jan. Billon befreitet, baf gwei Merifaner in Linds Begleitung gewesen feien. Ter Bwed von Linds Befuch ift noch unbefannt, ebenjo wie ber bon Chaughneffne Fahrt nach Beracrus. Suerta ftellte biefem einen Conbergug gur Berfügung, was aber abgelebnt wurde. Indeffen nahm Chaughneify Suertas Anerbieten an, ibm einen Salomvagen gu fiberlaffen. Ginige Abendblatter glauben, bie Berfeanbigung fei naber gerudt. Gie gründen biefe Anficht auf ben Austaufch bon Soflichkeiten anläglich bes Meujahrefeftes gwifden Suerta und Willon.

Merifo, 8. 3an. Die Regierung gab befannt, baf fie wodentlich 50 000 Dollar Salbvefoftude pragen und in Umlauf feben werbe, um bem Dangel an Bechielgelb abgubeljen. - Die Bergwerfe verfaufen jeht Gilber burch bie Regierungs-fommiffion. Das Gilber wird in bie Milnze gegeben werben, bie es teilweise ben Bergwertebefigern als geprägtes Metallgelb gurüderstatten wirb.

# Von der Balkanhalbinsel

Die albanische Thronfrage

Bien, B. Jan. Die "Albanifche Korrefponbeng" berichtet aus Balona vom 7. Januar:

Mit bem Tampfer "Meran" bes Defterreichischen Lloub trafen hier heute aus Ronftantinopel weitere turfifche Solbaten in Biviffleibern und Offigiere ein. Die provijoriiche Regierung hat bie ihr gur Berfitgung ftebenben Genbarmerietruppen unter bem Kommanbo ber bollanbifden Offiziere aufgeboten. Die turfifden Golbaten wurden fofort wieber eingeschifft, um nach Ronftantinopel, wober fie gesommen waren, jurudgeschidt gu merben. Die turlifchen Offiziere, sowie andere verbächtige Türfen wurben verhaffet. Die hollandischen Offiziere haben anläflich ber letten Borgange eine große Aftivität an ben. Tag gelegt. Man ift bier ber Anficht, bag ber jungtürfische Danbstreich. ber ben Zweck gehabt habe, ben Beneral Isset Bajcha auf ben Thron Albaniens gu erheben, und biefes Land wieder ber Tilrfei auszuliefern, als enbaultig geicheitert angefeben merben fann.

Dier traf beute ber Leiter bes jungtürtifchen Sanbftreiches, Major Beffir Ben aus Grebeni, ein Beffir Ben, ber ohne Kennt-nis bes Miglingens ber Truppenlandungen war, murbe beim Betreten bes Landes fofort berhaftet und interniert. Rach ben bisherigen Melbungen fieht es feft, bag ein von ben Jungtftrfen

veranstalteter Sanbstreich vorliegt.

Die "Tribuna" fchreibt, bag die Antwort des Dreibundes in ber Frage ber Negatichen Infeln nabe bevorfiche. Gie werde aber weder heute noch morgen und vielleicht auch nicht übermorgen überecicht werben tonnen. Bwifchen ben Machten bes Treibundes berriche in den wichtigften Bunften bollftanbiges Ginbernehmen. Es bleibe nur noch festgufegen, wem Lemnos und Samothrate guerfannt werben follen.

Det Sandirreich ber Anhänger Iszet Bajchas fei gescheitert. Falls bas Tementi Iszet Bajchas aufrichtig fei, muffe man hoffen, daß diese Bewegung feinerlei unangenehme Fosgen haben werbe. Die "Tribuna" halt es für sicher, bag ber Befuch bes Minifter-prafibenten Benifelos die Meinungsverschiedenheiten, zu benen Die Erörterung ber Grengen von Epirus Anlag gab, flaren werbe.

### Skutari als Hauptitadt?

28 ien, 8. Jan. Die "Albanifche Morrefponbeng" melbet aus Balona: In ber Frage ber Bestimmung ber Sauptftadt Albaniens taben in ber letten Beit lebhafte Berhandlungen swifchen bem Brafibenten ber proviforifden Regierung 36 mail Remal Ben und ben Barteiführern von Efutari flattgefunden. Jomail hat ichliefilich in einem Telegramm an den nationalen Klub in Stutari die Erffarung abgegeben, bon er bas Beftreben ber nord. albanifchen Bevolferung, Cfutari gur hambiftabt Albaniens gu machen, unterfsigen werde. Ismail Remal Ben brildt in biesem Telegramm die hoffung aus, daß die nordalbanische Bevöllerung zur prodisorischen Regierung balten und sie unterftligen werde. In der letten Beit bat Ismail Remal Ben die Abficht ausgesprochen, fich nach Botebam ju begeben, um mit bem Bringen gu Bieb über bie Frage ber Sauptstadt ju verfiandeln. — Aus Alesito melbet bieselbe Korrespondenz, bag eine große Bersammlung fich dafür ausgesprochen habe, daß Clutari die albanische Sauptstadt wird.

### Bollerhöhung in Neu-Griechenland

Salonif, 8. Juni. Bur Men-Griechenland wurden vom 3. Januar ab bie Bollfage um 4 Brogent, somit auf 15 Brogent, er boht. Da bie neuen Bollfage angeblich auf Baren angewendet werben follen, die bereits bor bem Erlag ber neuen Boridrift im Bollhaufe lagerten, ftodt ber gefamte Grote fanbel, weil bie Rauflente nicht imftanbe find, bie Breife feftanjeben.

## Aus aller Welt

### Die Straflofigkeit der Steuerffinder

Der Weneralparbon im Wehrbeitragegeseh wegen fruberer Steuerhintergiebung begiebt fich nicht nur auf folche Steuerpflichtigen, die Wehrbeitrag leisten mulien, sondern, wie das Reichsschabaut befannt macht, auch auf solche Steuerpslichtigen, die unter das Wehrbeitragsgeseh nicht fallen. Die Wohlfaten des Generalvardons kommen somit auch den Steuerpflichtigen zu-gute, die weniger als 5000 Mark Cinkommen versteuern und im Gegenfah ju früheren Steuererflarungen ihr Ginfommen jest richtig angeben.

### 4 Millionen Mark Warenhausfteuer

brachte nach einer Bufammenftelfung bes "Confeftionar" im Jahre 1913 in Breugen Die Beranlagung. Es wurden im gangen 126 Betriebe mit mehr als 400 000 Mark Umfah beranlagt, bavon 110 in den Städten und 16 auf dem Lande. Die meiften Waren-häufer, nämlich 18, hat Berlin. Tiefe 18 bringen allein die Sälfte ber gefamten Warenhausfteuer auf, nämlich 2275 654 Mart. An zweiter Stelle fieht ber Regierungsbezirk Botsbam mit 15 Warenhäusern, an britter Oppeln mit 10. In elf Regierungsbezirfen (Franffurt-Ober, Abelin, Stralfund, Bromberg, Lüneburg, Stade, Osnabrud, Aurich, Gumbinnen, Allenftein und Kassel) gab es im Jahre 1913 feine fteuerpflichtigen Barenbaufer.

### Greueltaten der Rebellen

London, 7. Jan. Darry Berliner, ber Rriegeforrefponbent ber "American Breft Affociation", fanbte aus Sanaba, wohin er fich aus Bera Erns begab, bem "Newport American" einen ausführlichen Bericht über bie Schredenstaten ber merifanischen Rebellen und Bundestruppen, die er felbit aus nachfter Rabe beob-

achten tonnte. "Längs der Gifenbahnlinten", ichreibt Berliner, "fab ich überall die Leichen unichulbiger Farmer auf ben Telegraphenftangen hangen. Die fie ermordet hatten, waren die Rebellen, biefe Beitien, Die toteten, nur um die Quit bes Morbens genießen gu fonnen. Das find biefelben Rebellen gewesen, Die fich felbit fo gern für Die Berteibiger und Gduber ber Richtfombattanten ausgegeben haben. Ich habe gefeben, wie Farmer mit ihren Familien, Frauen und Rinbern, in Rellerraumen eingepfercht murben, Die feine Bentilation bejagen. Das Ergebnis war, bag nach brei ober bier Tagen bie meiften ber Bebauernemerten erftieft waren. Ungahlige Male fab ich Frauen, wie fie auf ben Anien liegend um bas Leben ihrer Angehörigen, ihrer Manner und Ainber bettelten. Aber nur die Intervention irgend eines reichen Farmers und ein bedeutendes Gelbopfer fonnten bas geben ber Ungludlichen retten. In Sunberten und Sunberten von Fällen ichlachteten die beiben Ariegführenden Unbeteiligte ab. Keine junge Frau, fein Mädchen konnte vor ben Bestien sicher sein. In giner Borfiabt Mexifos icandeten bie Rebellen bie Frau eines mohlhabenden Bargers vor den Mugen bes Gatten, und als er gur Baffe griff, ermorbeten fie ibn. In Amecaameca, einem Ort nabe ber Stadt Merifo, zwangen bie Rebellen einen Bauern, gugufeben, wie fie feine bret Tochter ichanbeten. Und biefe Septen maren feine Ausnahmen. Gie gehörten vielmehr gur Tageogefchichte ber Revolution. Ich war Augenzeuge, wie die Rebellen einen Bug attaclierten, ber Offiziere ber Armee und ihre Frauen beforberte. Die Manner murben ermorbet, die Frauen geraubt."

Cowegingen, 7. Jan. Gin verheirateter Lofomotivheiger namens Breiter aus Weinheim fredte in ber Nabe von Schwebingen, um nach ber Urfache eines Rudes ber Lofomotive gu feben, bem Hopf aus bem Benfter. Dabei fam er mit einem eleftrifchen Leitungsmaft in Berabrung, ber ihm ben Ropf zerfpaltete.

Raffel, S. Jan. Rittmeifter Malifmann, ber Migtant bes Cheis ber beutichen Militarmiffion in ber Türkei, teilt aus Konftantinopel mit, von verschiedenen Firmen feien bem Chef ber beutiden Militarmiffion. General Liman von Canbers, wieberholt Offerten gugegangen. Dann fei burch bie Breise bie Mel-dung verbreitet worben, bag ber General von beutschen Firmen Waren für die türfische Mittidrverwaltung gefauft habe. Diese Melbung trifft nicht gu. Der General bat alle Firmen, die fich an ibn gewandt haben, an die guständige Stelle, bas ift bas türfische Kriegsministerium, berwiesen. — Die Berfuche, fich burch einen Ariegsministerium, verwiesen. - Die Berfuche, fich burch einen Offigier bes türfischen Seeres geschäftliche Borteile gu verschaffen, maden einen veinlichen Ginbrud.

Dberhaufen, 8. 3an. In Sterfrabe lauerte ber Bergmann Gomit feinem Radbar Janfen auf, mit bem er wegen einer Meinigfeit prozesiierte, und totete ihn burch Revolverichuffe.

Der Morber murbe verhaftet.

Berlin, 7. Jan. In ber in ber Gerichteftrage unterge-brachten Melbe- und Zablitelle ber Berliner Allgemeinen Orisfrankentaffe tam es in ben geftrigen Bormittageftunben gu beftigen und fogar tumultuarifden Auftritten. Der Anbrang bes Bublifums gu ben Renanmelbungen batte gegen 11 Uhr einen berarrigen Umfang angenommen, bag bie Schalterraume gesperrt werben mußten. Gine große Angahl von Frauen wurde burch bas ftundenlange Barten obnmächtig. In ben Schalterrammen felbft nahm bas Gebrange lebensgefährliche Formen an. Die an ben Schaltern befindlichen Berjonen murben bireft in bie Schalterfenfier hineingeprefit, so bag biese in Trammer gingen. Die Bolizei legte fich ins Mittel. Das Bublifum wurde im späteren Laufe bes Tages nur noch truppweise eingelaffen

Bien, 8. Jan In einer Filmfabrik erfolgte beim Puben bon Films mit Bengin infolge Unvorsichtigfeit eine Erplosion. Tas Gebäube geriet in Brand, die Tede bes Arbeitsraumes fturgte ein. 3mei Beamtinnen ber Berficherungegesellichaft "Anftria", bie im gleichen Saufe untergebracht ift, wurden auf ber Blucht bon ben Flammen erfaßt und vollfommen verlobit aufgefunden. Auferbem wurden gwei Berfonen ichwer verlett.

Paris, 7. 3an. In einem Ranal in ber Rabe von Abbeville fischte man einen Sad out, ber ben Leichnam eines acht-jährigen Mädchens namens Martha Salattre enthieft. Die Ob-buktion ergab, daß bas Mädchen zu unzüchtigen Zwecken benupt worden war. Das Berbrechen ift in völliges Dunfel gelitfit.

London, 7. Jan. Der beutiche Schooner "Mima" mit Flaid:enfracht von Bremen fam nach 33tägiger Sabrt in Granton (Schottland) an. Die Mannschaft sichtete nach vierzehntägiger Fahrt burch bie ichweren Gubweitftilrme in ber lehten Beit bie englifchen Rufte bei Bhitby; bierauf wurbe ber Schooner nach ber bentichen Rufte gurudgetrieben. Alle er bie Sabrt nach Schottland wieber aufnahm, geriet er in neue Sturme und berfor ben Schoonerfegel und ben Baum. Mit gerfesten Segeln und beichabigter Stenerung ift ber Schooner, ber mir nach für gwei Tage Ration batte, enblich in Granton eingetroffen.

# Vermischtes

\* Bie lange find wir jung? Weil in unferer Beit alles barauf anfommt, Fortidritte gu maden, erreicht ber Mann beutgutage viel fpater ale ehebem einen Gortichritt. Daber fommt es auch, bag er viel langer jung bleibt und die Grenge bes Alters um gwangig Babre gurudgeriidt ift. Unfere Grogeltern glaubten einen Mann mit breifig Jahren im mittleren Alter ftebend, und mit fünfgig Jahren reihten fie ihn unfehlbar unter bie alten Manner ein. Sentzutage gilt und ein Biergiger noch als junger Mann, felbft bann noch, wenn er einige Jahre barüber binans ift. Daber ift er benn auch erft mit fechzig Jahren ein Dann von mittlerem Alter, und fein vernünftiger Menich ift jo bartherzig, jemand fruber unter die alten Danner eingureihen, als bis er feine fiebzig Jahre bat. Dapoleon betrachtete feine Generale, Die fiber viergig maren, ale alte Manner. Er, ebenfo wie feine Mittampfer, Wellington, Mirabeau und der Englander Bitt, hatten mit dreiftig Jahren ben Gipfel ihrer Macht und ihres Rugimes erflommen. "Bir," fagte napoleon von fich und ihnen, "hatten niemale Beit, jung gu fein," benn aus ihrer Rindheit heraus wurben fie icon hinfibergefführt in Die Berantwortlichteit fur fich felbft. Aber die Berantwortlichfeit machte fie alt, und mit fünigig Jahren maren fie tatfachlich alt. heutzutage bestrebt man fich, das Jungfein gu verlangern und bas Alter in die Ferne gu raden. Gin Dann mit breifig Jahren fühlt noch die gange Spanufraft ber Jugend in fich, ihren Grobfinn und gum Teile ihren Mangel an Berantworlichfeito. finn Diefen Beift und diefe Mrt miffen fich die meiften Danner bis ober gar fiber thr 45. Jahr hinaus gu erhalten. Erft wenn bie fünfzig erreicht, erlaubt fich ein Mann, feinen Rachften ober geftattet er, ibn felbft ale Mann von mittleren Jahren gu bezeichnen. Die Amerifaner ichreiben biefe Ericheinung nicht jum geringen Teile ben mobernen Berfehremitteln gu, bie es erleichtern, ber nervengerrüttenben City leicht und wohlfeil auf bestimmte Beit gu entsammen. Gewiß ist es ein Bergnugen, möglichft lange jung gu bleiben, und der Deutsche meint, man fei jo lange jung, als man fich jung fuhlt.

\* Beibrauch und Morrben. Beibrauch und Morrben ftellen beibe pflanzliche Produtte bar. Es find die Sarze gewiffer Burferageen, einer tropilden Bflangenfamilie, Die mit ben Orangen, Bitronen und unferer Raute verwandt ift. Der Beibrauch ftammt bon verschiebenen Boswellia-Arten. Er besteht aus Gummi, Sargen und wohlriechenden fog. atberifchen Oelen und tommt in ber Form gelber bie braunlicher Korner in den Sandel. Der charafteriftijde Geruch tritt namentlich beim Erbigen auf. Boswellia ift ein fleiner Baum mit filgigen Zweigen; feine Beimat ift por allem bie Somalitalte, wo er häufig mit Mintofen zusammen fleine Warfbestände bildet. Murrhen ift das Harz von Commiphora abysfinica und wird ebenfalls in der Somalis, serner in Arabien gewonnen. Der anfangs folse Saft wird beim ersteren bunkel. Tie gelblich brannen Werner blähen sich beim Erhipen auf, ohne au fcmelgen. Beilreauch und Mpreben bienen nicht mir feit altere ber als Randermittel, sondern werden auch beute noch vielsach zu Beilgweden verwandt. Die alten Aegupter benühren ferner bas

Myrrhenhary zum Einbalfamieren.

\* Ein humoristischer Roman, über den man Tränen lachen muß. Die Teilung Deutschlands" heißt er und ik von einem französischen Offizier geschrieben. Bei der Teilung des Deutschen Keiches läßt er nur einen aus Thüringen, dem darz und Braunschweig bestehenden Mittelkaat übrig, der dem harz und Braunschweig bestehenden Mittelkaat übrig, der dem früheren König von Würtenderz zufällt. Bereits in den ersten Tagen des Krieges fällt der deutsche Kronprinz einer auf sein Schloß geworsenen Bombe eines französischen Flugzeuges um Obser. Sein kaiserlicher Bater ist nicht gleich glücklich, er muß die vollständige Viederlage der deutschen Deere auskosten und lindet erk in der letzten Schlach den delbentod unter dem Seitengeiche eines elfäsisichen (h. Unterofitziers der Fremdenlegion. Die Kheinprovinz, Esiaß-Lothringen, Baden, Würtsemberg und die baperische Pfalz werden französisch, Aordoskbeutschland englisch, Vermen, ein Teil von Kannover, Hamburg, Schleswig, Dolstein Bremen, ein Teil von Samnover, Samburg, Schleswig, Solftein ufd, bänisch. Dem braven ruffischen Bundesgenosien fällt ein Tell Deutschlands zu, der Wismar, Wittenberg, Magdeburg, Leivzig, Blanen noch umfaßt. Babern sommt an Desterreich. — Run wiffen wir's alfo!

Rirchliches

L Keltheimi T., 9. Jan. Sonntag, ben 11. Januar, nachmittags 1/3 Ubr. im Aufchluß an die Nachmittagsandacht Berfammung bestehnten Ordens in der Marienkapelle für Keltheim und Umgegenb.

Manden, 8. 3an. Dompropft Dr. bon Lechner ift ge-

Baris, 8. Jan. Beim Renjahrsemplang bes Stadtflerus bon Baris bat Narbinal Amette bie Monfefration ber Berg-Befu-Rirche auf Montmartre für ben 16. Oftober bicjes Jahres an-

# Bon Lahn und Westerwald

Bum Gifenbacher Batermord - Das Geftandnis des

b. Eifenbach b. Camberg, 8. Januar.

Donnerdiag Bormittag Jand in Gifenbach die gerichtliche Obbuttion ber Leiche bes am Montagabend erichoffenen Beter Ged 4r ftatt. Die Mordfommission ber Königs. Staatsanvaltschaft Biesbaben und ber Untersuchungsrichter bes figt. Amtsgerichtes Camberg wolmten berselben bei. Die Obbuftion ber Leiche wurde bon Kreisbhhifthe Geheimeat Dr. von Kosmar vorgenommen. Der Sohn murbe unter farfer Bebedung aus bem Amtsgerichtsgefängnis in Camberg in die elterliche Wohnung, wohin vorber die Leiche bes Ermordeten vom Friedhof geschafft war, geführt. Anfangs trug er ein ruhiges und zuversichtliches Wesen gur Schau. Aber bei bem Anblid ber Leiche verlieft ihn feine Welaffenbeit und er legte, wie wir bereits gestern melben konnten, unter bem Ginbrud ber Indigien und ber Obbuftion ein offenes Geftanbnis ab. Demgufolge bat er ben Bater am Montag gegen 10 Uhr nachts burch zwei Schuffe in ber elterlichen Wohnung getotet. Nach ber Tat habe er bie Leiche an ben Funbort gebracht, um ben Anschein eines Unfalles zu erweden und die Spur zu berwischen. Run gestand auch die Mutter, daß sie um die Tat bes Sohnes gewußt habe und nach berfeiben mit biefem gemeinsam bie Spuren ber Tat zu verwischen gesucht habe. Die Frau ift burch bie Erregung ber lehten Tage frant geworben. Bon ihrer Berhaftung wurde vorläusig Abstand genommen. Der jugendliche Batermörber brach nach bem Geständnis zusammen. Er wurde ins Gerichtsgefängnis gurudgeführt.

Bab Ems, 8. Jan. Der Magiftrat hat beschloffen, einen Beitrag zu ben Roften für Errichtung eines Steinbentmals in Cappenberg zu bewilligen.

Bab Ems, 8. Jan. Die katholische Kirchengemeinde bat ein größeres Grundlichet, seither Bleichwiese und Garten bes herrn Jakob Mah an der Wiech, jum Breise von 16000 Mark erworden Es soll baselbit ein katholisches Gemeindebaus zugleich für Jwecke ber Jugendoflege und ein Spielplat errichtet werden.

Maffau, 8. Jan. Die von den Maintraftwerfen erworbene ftabtifche Gasanftalt, die fich nunmehr Natfauisches Gas- und Elettrigitateivert nennt, hat an bie Stabt als Teilhaberin bas Ersuchen gerichtet, sum Ausban in ein Elektrizitätswerk und zur Errichtung des Ortsnehes 100000 Mark einschiehen zu wollen. Die Stadtverordneten beschlossen gestern, bei der Rassaufichen Landesbank diese Summe aufzunehmen.

Diez, 7. Jan. Der gestrige Familienabend ber kathol. Niedengemeinde stand unter dem Leichen des Konstantinschen Judiläums . Der Saal des Hotels Vistoria war die zum letten Blat beseht. Nach dem Whingen des Liedes "Stille Nacht, heilige Macht" nahm berr Bater Strodtkötter aus Limburg das Wort zu einer Ansprache, in der er die Berdienste des römischen Kaisers Monstantin, die sich dieser durch den Erlas des Mailander Edifts im Jahre 313 um die christliche Kirche erward, hervorhob. Herr Bfarrer Sannappel bantte bem Rebner. 3wei fleine Theaterftilde wurden gut gefpielt, fobag fie ihren Einbrud nicht verfebiten. Der Schlug bes Abends war gemutlicher, zwanglofer Unterhaltung gewidmet.

# Bom Main und Taunus

Berfammlung der Landwirte

fc. Frankfurt a. M., 8. Jan. Die "Bereinigten Landwirte bon Frantfurt und Umgegend" hielten beute in ber "barmonie" in Frantfurt a. DR. Cub unter Borfin bes Landgraffich Deffifden hofgutspachters Biehmann-Rumpenheim ihre 10. ordentliche Sauptversammlung ab, bie überaus ftart, wie noch nie, von über 600 Laudwirten aus ben Rreifen Franffurt, Biesbaben-Land, Sochft a. M., Chertaumus, Untertaumus, Uffingen, Sanau, Darmftadt, Offenbach, Friedberg und Giegen befucht war. 3hr wohnten bei Reichstagsabgeordneter Strad Biefen und ber Borfigende bes Bundes ber Landwirte, Abteilung Naffau, Landwirt Sahmann-Niederneifen. Gie in die Tagebordnung eingetreten war, wurde die Treberfrage erörtert. Am 20. Dezember vorigen Jahres hatte eine außerordentliche Versammlung be-ichlossen, für den Zentner Treber mir noch 1.50 Mark den Brauereien mabrend ber Commer- und Bintermonate ab Brauerei gn aahlen, ba ber im Mifijahr 1911 festgesette Breis von 1.65 Mart im Sommer und 1.80 Mart im Binter bei ben bentigen Futtermittelpreisen fich nicht mehr aufrechterbalten laife. Eine 13glied-rige Lommission wählte die Berjammlung mit bem Auftrage, mit ben Brauereien auf ber Bajis von 1.50 Mart pro Bentner gu verhandeln. Collten bie Brauereien barauf nicht eingeben, fo wurde fein Treber mehr abgenommen werden. Die Kommission glaubte nach eingebenben Beratungen auf 1.50 Mart nicht fieben bleiben zu können, sondern den Breis auf 1.60 Mark festzuseisen für Commer und Binter, und gwar für eine breifahrige Dauer. Gie unterbreitete ibr Ergebnis ben Brauereien. Diefe erflärten, nur auf 1.65 Mart pro Bentner ab Brauerei für eine breifabrige Touer fich festiegen ju tonnen mit ber Mangabe, wenn ber Toprelgentner Gerfte nicht aber 19 Mart gu fichen fomme. Sie bemerften weiter, ein Kraftfutterwert habe bereits pro Bent-ner Treber 1.75 Mart geboten, bas bie gangen Treberprobutte den hiefigen Brauereien abnehmen wurde. - In ber fich an-ichließenben regen Diefuffion traten Benfel-Dortelweil, Siridel-Friedberg, Jacobi Rodheim v. b. S., Mühn Sebdach, Direftor Thulmann-Danau für ben Kommiffionsvorfcflag ein, worauf bie Berfammlung mit übermaltigenber Majorität gegen 7 Stimmen folgenbe Entschließung gutbieß: Die Bersammlung beschließt bem Boricklag ihrer Kommission gemäß, ben Branereien ein Gebot bon 1.60 Mart für ben Bentner Treber gu machen. Tiefer Breis foll ohne jegliche Maufel auf brei Jahre festgefest werben. Die Rommiffion wird beauftragt, nochmals auf ber Grundlage mit bem Berbanbe ber Brauereien gu verhandeln. Folls bis gum 13. Januar fein Abicflug guftanbe gefommen, werden bie Berhandlungen abgebrochen . - hierauf wurde in bie Tagesordnung eingetreten. hirichel-Friedberg gab gunachft einen Rudblid fiber bas abgelaufene Jahr. Leiber fonnten bie "Bereinigten" bie von ber 9. Sauptversammlung beschloffene Mildgentrale nicht jur Musführung bringen. Der Rrach im befiffchen lanblichen Benoffenichaftswesen bewirfte bies vornehmlich. Der Blau wurde bes-balb verschoben, aber nicht aufgegeben. Die Milduberproduftion bat fich bemertbar gemacht, beshalb ging ber Mildpreis von 18 auf 17 Bjennig pro Liter berab. Doch werben Rampfe mit ben Mildhandlern wieberfommen. In biefem Rampfe werben bie banbfer bann gut tun, bei ber Stadt Frantfurt a. Dt., bie befanntlich feinerzeit für Mildeinfuhr eine große Summe zur Befämpfung ber Landwirfe bewilfigt hatte, Schut zu fuchen. Es gelte beshalb, weiter zusammenzuhalten, zumal die Landwirte von Frinden umringt feien. Go fei g. B. in Franffurt-Bodenbeim eine Runftmildfabrit im Entstehen begriffen mit 20 Millionen Rapital, an beren Epipe ber Bigeprafibent bes Reichstages, Brofeffor Dr. Baufche, ftebe. Radi bem von Landivirt Senfel-Tortelweil erstatteten Kaffenbericht bat ber Berein ein Bermogen von 9708.29 Mart. Die ansficheibenden Mitglieber bes Borftanbes: Jacobi-Mobbeim v. b. S., Fint-Bilbel und Traudt-Bachenbuchen wurden durch Afflamation wiedergewählt, für bie freiwillig gurudgetretenen Mitglieber Derbert-Obererlenbach und Bargermeister Aliem-Aloppenheim wurde nur ein Mitglied in der Person des Landwirts Georg Christian-Unterliederbach in den Borstand delegiert. Ein Antrag ber Ortsgruppe Obererlenbach, ben Berein in einen eingetragenen Berein umzmvandeln, fand einstimmige Annalme. Zum Schusse sprach in saßlicher, flaver Weise Reichstagsabgeordneter Land-gerichtsrat Strack-Gießen über "Die Wehrstener mit besonderer Berücksichtigung der Landwirtschaft". Dahmann-Niederneisen und Allwohn-Bergen ergänzten die Aussissprungen. Wit einem Soch auf bas beutide Baterland wurde bie Berjammlung geichloffen.

g. Sonnenberg, 9. Jan. Am Sonntag, 11. Januar, abends 8 Uhr, beranstaltet ber "Cheisienberein" im Saalbau "Naffauer Sof" eine Familienfeier. Freunde und Gönner bes Bereins, sowie die Mitglieber find freundlichst eingelaben.

i. Bierftabt, 8. Jan. Am Mittwoch fant in ber b. Enoop-ichen Bagt ein großes Treibjagen ftatt; es wurden babei 356

Dofen jur Strede gebracht.

bn. Sochft, 8. 3an. In ber Stadtverordnetenfigung bente bie Ginführung and Stadtverordneten fiatt. Cobann erflattete ber Borfibenbe ben Bericht über bas berfloffene gabe. In 16 öffentlichen und 15 nicht-öffentlichen Sigungen wurden 149 Magiftratsvorlagen behandelt. Dierbon murben 113 im Plenum ersebigt. 33 wurden ben Ausschaffen überwiefen. Die Babl biverfer Ausschäffe ergab im allgemeinen bie Wiebermahl ber feitherigen Mitglieder, neugewählt wurden nur bie

herren Appel und hofmann in ben Finangausschuh und Capede in ben Organisationsausschuß. Für ben verstorbenen Stadtrat Drofer wurde Stadto. Ferdinand Schrabt mit 19 gegen 10 Stimmen gum unbefoldeten Studtrat gewählt. - In Die Rathaustommiffion wurde Stadto. Webbigen und in ben Steuerausichus fur Die Bemeinbe-Ginfommenftener Berr Fabrifant Joj. Bogel gemablt. - Den Bericht fiber bie Monopolerteilung an bie Firma Edftein und Gobn (Branffiret) betr. bes öffentlichen Blafatmefene erftattete berr Dr. Rornborfer. Wegen eine Gebuhr bon 500 MR, jabrlich foll ber Firma bas Monopol auf funf Jahre erfeilt werben. Der von ber Boligei feftgeseite Tarif beträgt ie nach ber Große ber Blatate 4-10 M. für ben erften Tag bes Anschlags. Beber weitere Tag foftet 1-4 M. mehr, Rach längerer Debatte wird bem Bertrag mit einem Zusahantrag bes Stabto. Do fman, wonach fur bie biefigen Geichafteleute und Bereinigungen ein Rabatt von 20 Brozent gesorbert wird, sugeseimmt, -Muf Antrage bes Ctobto, Ettinghaufen ertlart Burgermeiter Dr. Bante, bag bie Eröffnung bes Empfangagebanbes am neuen Babnbof bis fpateftens 1. Juli erfolgen foll. Ginige bon Ettinghaufen und Dr. Bretell geragte Difftande follen ber Bauleitung unterbreitet werben. Dod; wurde beiont, bag bie Banfeitung bisber bie größtmöglichte Rudficht geubt habe und einige Unannehm lichfeiten beim Bau icon mit in Rauf genommen werben mitfiten. -Augerhalb ber Tagesordnung wurde ein Danfidreiben ber barmh. Schweftern im Frankenbaus fur bas icone neu hergerichtete Beim und Rapelle, fowie ein Danfichreiben bes Ortsverbandes ber Gemeindebeamten und bes Beigeordneten Er. Dog für bie be-willigte Gebaliserhöhung bekanntgegeben.

Schwanbeim, 8. 3an. Rachften Conntag balt ber Bargerverein eine öffentliche Berfammlung im "Frantfurter Dof" ab, worn als Redner Berr Dr. Ing. Breitung aus Biesbaben, eine auf bem Gebiete bes Kanalisationsmesens burchans erfahrene Berfonlichfeit, gewonnen wurde. Genannter Berr wird in großen Bügen über die Einführung einer Kanalisation in unserer Ge-meinde sprechen und es dürste sich sicher sohnen, die Bersammlung zu besuchen, zumal Derr Dr. B. fünf Jahre bei der Stadt Frankfurt tatig war und baburch mit ben Schwanheimer Berbaltniffen vertraut ift.

b. Frantiurt a. M., 8. Januar. Bei ber Aussahlung bes Rabattes burch ben Rabatt-Sparverein wurden am letten Babltage bon ben Kontrolleuren sablivie gefälichte Rebattmarfen,, bie ben edeten taufchend abnitch faben, entbedt.

# Vom Rhein

Raffauifches aus bem preußischen Landtag

Berlin, 9. Jan. In bem Saushaltsplan für 1914 finb für Raffan folgende Bositionen eingechs: Umbau des Sahn-hofs Agmannsbaufen: erfte Rate 50 000 Wark. — Errichtung einer Betriebsmerffifitte nebft Lofomotividuppen am Babn-fof Biebrich - Dft: erfte Rate 50 000 Mart. - Erweiterung bes Balmbofes Balbuinftein: lebte Rate 70 000 Mart.

Grweiterung des Bahnhofes Niederlabnftein: weitere Nate 50 000 Mart.

Derfressung eines Auszichgleises am Um- und Neuban der Kur- und Badehäuser in Schlangendab: lebte Rate 335 000 Nart.

Um- und Ausban des Kurbauses Ems: 3. Rate 1 333 000 Mark. — Mobiliarerneuerung an ber Baugewert-fchule 3bftein: 1. Rate 50 000 Mark. — Neuban bes Amtsgerichte Doch ft: lebte Rate 193 000 Mart. - Erweiterung ber Berichtsgebäube in Frantfurt: Ergangungerate 300 000 Mt. - Renban bes Amisgerichts und bes Katafterants Rennerob: lebte Rate 72 100 Mart. Grundftildsantanf für Erweiterung ber Gerichtsräume in Frantfurt: lette Rate 462 698 Mart. Neuban bes Polizeibienftgebaubes in Frankfurt: lepte Rate

Biebrich, 8. Jan. (Zur Bevöllerungsbewegung.) Wach Muslweis der Standedregister betrug die Bahl der Gedurten im Jahre 1913 insgesamt 482 (gegen 534 in 1912, 545 in 1911 und 629 in 1910). Siervon waren 260 Anaden und 222 Mähden. Bemerlenebvert is, daß die Gedurtenzahl auf den Stand der 183 Jahren. nahmid 1835 (462 Gedurten) zurückgegangen ist, in welchen Jahre die Bevöllerungszahl nur 12 292 berng.

o. Schierstein, 8. Jan. Bei der heutigen Treihsag wurden 185 dasen und 1 Karnickel zur Strede gedracht. In das dieisge Standesamistrasister für 1913 wurden eingetragen: 132 Gedurten, 44 Cheichliehungen und 66 Sterbesälle.

g. Kredrich, 8. Jan. Das Konzert des Gesangvereins "Sarmonie", welches Sonntag, den 11. Januar, abends 8 Uhr, stattsindet "durse einem schönen Bertauf nehmen. Der Kerein wied unter Zeitung seines Chorleiters, derrn Silbersdorff-Wainz, die einzelnen Darbielungen zum Bortrag bringen. Eingeleiter wird unter Zeitung seines Chorleiters, derrn Silbersdorff-Wainz, die einzelnen Darbielungen zum Kortrag bringen. Eingeleiter wird das Konzert durch dem Choral "Laht Jedova" niw. Es solgen Männerchore und Koststieder, sowie Einzelworftage. Die Seranstelltung sinder im Gosthaus "Auf Burg Scharfenstein" statt.

i. Dest rich, 8. Jan. In der Leiten Gemeindereriertriftung beiaste man sich des Längeren mit der Sergebung von Bingernothandsgeldern und übernahm eine Bürgichalt für vierdrechte Turden des Gestaltens des Gegenendeles, welches unter Bensmalischutz sieht, wurde nichtzeingewendel zu Erstein, 9 Jan. Auf Beranlasiung der Liefengasten der Der Liefengasten der Der Mingererins wird am Sonntag, den 11. Januar, nachmittags 1 Uhr, in der Turnballe dahier ein Bortrag über die Aussicht, Gebensversicher wird am Tooft seine Briefe ins Gedächtnis zurückrief.

Die Katzenpfote

Moman von B. M. Crofer.

Autorifierte Ueberfehning aus bem Englischen von Alivin Bifcher. 3. Fortfebung. Rachbrud verboten.

Das war Indien! Der Name allein icon wirfte wie eine magische Macht auf meine Borftellung. Bom Meere aus gesehen, ericien es wirflich wie ein Marchenland, ein Land ber Bet-Belfung, ber Boeffe und Romantit. Die Ellbogen auf die Refing geführt, frarrte ich auf bie näherkommenbe Rufte, während bie bange Frage mein Derz erfüllte: welches Los wird mich bort erwarten? Wirb es bas Gliid fein?

Buerft war ich faft allein auf Ded. Mis aber die große Turmubr am Ufer acht Uhr feblug, wurde es bald lebenbig auf bem Schiff, und ein unrubiges, baftiges Treiben entftand. Der Gefundbeitobeamte war gefommen und wieber gegangen; bie Briefe wurden gebracht und auf einen Tifch in ben Calon gelegt. Bwei

babon trugen meine Abresse, und der eine war von Walter.
Kaum hatte ich mich aus der Menschenmenge herausge-wunden, so rist ich ihn auf. Die Schrift war zitterig, ja benn-tubigend zitterig. Er schrieb, daß er unmöglich habe er einen können, ba er von einem ichweren Fieberanfall gepacht worben fei; er hoffe aber, midy wenigstene auf ber Gifenbahnftation Bareba empfangen ju tonnen. Seine Kuftne Tiggi Safall freue fich febr, mich bei fich aufnehmen gu burfen.

Der anbere Brief enthielt mir einige Beifen von Linba mit ber Einlage einer fleinen Redinung, beren Bejahfung por ber Mbreife von mir überfeben worden war. Er batte bie Reife fiber Brindifi gemacht und war beshalb bor mir nach Bomban gefommen. Co wurde ich an ber Schwelle meiner neuen Seimat anftatt von meinem Brautigam bon einer unbezahlten Rechnung begrust!

"Bo ift er? Saben Cie ifm gefunden?" - Mrs. Evans batte ibre Sand auf meine Schulter gelegt, während ich mich ablicktlich im Sintergrunde hielt und meine Sachen einpacte. "Run machen Gie une, bitte, raich befannt."

"Gern würde ich es tun", - ich verfuchte mit aller Kraft, pleichgiltig zu erscheinen -, "allein ich erhielt vorhin einen Brief, worin Watt schweibt, bag er an Fieber gelitten habe und noch nicht reifefahig fei, mich aber in Bareba abholen wolle."

hath brauchen Sie fich burchaus nicht zu bennrubigen . . . So werben wir nun alfo bis gum Areugungspunft Bafaule gufammenreifen. Es tut mir nur leid, baft wir nicht ben gangen Beg

miteinander machen fonnen, body werden Gie blog gebn Stunden allein zu fahren haben."

Ach, wie mir ber Mut fant bei biefer Ausficht! "Unfer Bug geht um vier Uhr ab. Es bleibt uns alfo gerabe noch Beit, in ber Stadt ein Gabelfrabftud einzunehmen. Rommen Sie! Und Ropf boch!"

Die Baffagiere waren alle eifrig bamit beidaftigt, ihr Wepad gujammengufuden und fid gum Fortgeben bereit gu machen. Mis Mittelpunft einer lebhaiten Gruppe bemerfte ich Mrs. Blaffon in elegantem Reifeangug und einem fleibfamen but. Gie ichaute berichiebentlich zu mir hernber, und ich fab, wie ihre Augen umberwanderten, als fuche fie jemand. Es fiel ihr nicht ein, fich von mir zu verabschieben, dagegen folgte mir hatth Schulver, bie von einer Schar frohlicher Befannter begrüßt worben war, in unfere Rabine himmier, tufte mid, identte mir eine fleine "Bludebrofche", wie fie fich ausbrudte, ein in Brillanten gefaßtes Ragenauge, und nahm mir bas Beriprechen ab, ihr zu ichreiben. Much bie Schwestern fagten mir freundlich Lebenvohl, indem lie bie hoffnung andfprachen, mich einmal wiederzuseben, und bald waren wir nach allen vier Buchtungen bin auseinanbergegangen.

Mes. Ebans und ich fetten uns in einen fleinen, bon einem arabijden Pferbe gezogenen Biftoriawagen, um und Bomban angujeben. Bas für eine heitere, geschäftige Stabt mar bas, voll glitbenber Farbenpracht, und golbenem Connenichein! Bie viel frohlicher und leichter erschien hier bas Leben als in bem nebeligen England!

Wegen vier Ufr bambiten wir bann aus bem Bahnhof binaus in ber Richtung nach Barel, vorüber an malerifch gelegenen Törfern, Balmengruppen und fleinen Meerbuchten. Der Mond ichien in boller Grofie, als wir bie fteile Gebirgobahn gum Bhor Ghaut hinauffuhren. Bir fagen uns gegenüber am Genfter, fiarrten auf bie geheimnisvollen Abgrunde hinunter und plauderten im Monblicht bis fpat in bie Racht binein.

"Mir ift, als fiebe ich wieder unter bem gauber, ben bie Berfonlichteit Ihres Baters auszufiben pflegte, obwohl ich felbft mein berg nicht an ihn verloren batte", fagte Mrs. Evans. "Jeben- falls fühle ich mich in eigentumlicher Beife gu feiner Tochter bingezogen. Sie find ihm in manchem febr abnlich, und ber Bebante, Gie allein, ohne Freunde und, abgefeben bon bem jungen Thorold, white Angehörige in bem ungeheuren fremden Lande ju wiffen, ift mir unerträglich. Ach, mein liebes Rind, wie viel bangt von ihm ab . . . 3hr ganges junges Leben! Möge er Ihres Bertrauens wert fein! Wenn ich freilich fein Geficht richtig be-

urteile, fo ift er ein guter Menich."
"Ja, bas hoffe. . . bas glaube ich auch", ftammelte ich, in-

bem ich mir gum Troft feine Briefe ins Gebachtnis gurudrief. "Für ein alleinfiebenbes Mabden tann ich mir feinen fdredlicheren Ort benfen, als biefes riefengroße Land. In England findet fich immer irgend ein Unterfommen, fet es in einem Be-ichaft ober als Erzieherin, fei es, daß es fich mit Malen ober Schriftfiellern fein Brot verbienen fann. Dier aber fallt bies alles weg. Unbarmbergig wird es vom Schidigl bin und ber getrieben, bis es ichlieflich ber bitteren Not, wenn nicht noch Schlimmerem anbeimfällt. Und ift bas Matchen vollends hubich, welchen Ber-fuchungen ift es bann erft ausgeseht!"

"O Mrs Cvans, Sie find ja eine mabre Raffanbra!" "Rein, nein, mein Rind. Aber ich weiß, wie unftet bas Leben ber Menfeben im Dien ift: heute bier, morgen ba. Riemand hat ein feftes beim."

"Ich aber werde eines haben", wandte ich lebhaft ein "Baith hat mir die Ansicht unteres Bungalow geschickt. Er ift reizend. bicht mit Rofen bewachfen, und liegt etwas hoher als bie Tec-

felber. 3d werbe jebenfalls mein beim haben." 3a, meine Liebe, und Gott gebe, baf es ein fcones, ibeales heim für Gie werbe! Gie geboren nicht gu ber Art Madden, Die Novi und Berfinnb verlieren, wenn junge, torichte Manner Ihrem Geficht Beibrauch ftreuen. Benben Gie ben gewonnenen Ginfluf ftets nur bagu an, Gutes gu ftiften, und handeln Gie niemals gegen 3hr Gewijfen, benn bas Bewiffen ift bie Stimme Gottes."

"Ja, das ift auch meine Ueberzeugung", flüsterte ich "Und wenn es Ihnen gut geht, bann verharten Gie 3be Berg nicht gegen Rot und Rummer andrer . . . Gie werben mir

dreiben, nicht wahr?" "Gewiß ich bin nur gu gludlich, wenn Gie es mir erlauben. Sie find ja bann ber einzige Meufch in Indien, mit bem ich Briefe wechseln fanu."

"Und wenn - Gie burfen mir bas nun aber nicht übelnehmen - wenn Gie nun fanben, was ich gwar nicht glaube, bağ 3br Batter nicht gang ber Mann fein follte, ben Gie fich vorgestellt haben, wenn Sie fühlten, bag Gie ihn nicht lieben, fo übereilen Gie bie Sochzeit nicht. Warten Gie und tommen Sie gu mir. Bollen Gie mir bas versprechen?" Und fie ergriff meine

Id banke Ihnen für Ihre große Gute, liebe Mrs. Evans! 3a, ich verspreche es", erwiderte ich, wenn ich mich auch im Innern lebbaft gegen die Wöglichkeit einer Enttäufchung fträubte.

"Bir find zwar ruhige, langueilige Leute, tropbem glaube ich aber, daß Robbie Ihnen gefallen und Gie fich bei und wohlfühlen würben. Gie fonnten bann fo lange unfer Bigetochtercher

Dr. Beif aus Biesbaben, wird insbefondere fiber bie neue Obpotbefentilgungeberficherung fprechen, eine Enrichtung, Die für alle Oppothekenschuldner ber Raffauischen Lanbesbank und Spar-

lasse bon größter Bedeutung ist.
Geisen beim, 8. Jan. Am Sonntag batte der Vesangverein "Eintracht" (sich Kirchenchor), der sich unter der Leitung
des deren Lehrers B. Müller zu einem imponierenden gemischen Chor ausgedaut hat, zu einer Weihnachtsseier in das Vereinshaus (Germania) eingeladen. Der gemischte Chor brachte vier Lieder prächtig zu Gehör und erntete dafür reichen Beisall. Nicht ninder beisällig wurden die Solis aufgenommen, Jür beitere Unter-baltung sorgen Theater-Aufsührungen. Am Schlusse sprach herr Kiarrer Teldmann dem Gleianoverein, Gintracht" namentlich als Bfarrer Felbmann bem Geiangverein "Eintracht" namentlich als girchenchor Dant und Anerkennung aus.

b. Borch, 8. Jan. Der aufangs ber 40er Jahre fiehenbe Rufer Blum bat geftern morgen burch Erhängen feinem Leben ein Enbe gemacht. Die Frau war am morgen frith jur Rieche gegangen. Als bei ihrer Rückfehr ihr Mann gum Raffee noch nicht ericbienen war, fuchte fie benfelben im gangen Saufe und fand ibn enblich auf bem Speicher erhangt. Die Tat icheint im Zustand geistiger Umnachtung ausgeführt gut fein, ba icon feit Wochen ab und zu Bahnideen bemerkbar waren. Er hinterläßt

eine Bitwe mit vier Rinbern. b. Caub, 8. Jan. Mm Treifonigstage verauftalteten bie Alefigen Schiffer in ihren ichmuden Schifferuniformen, einen Beftsug burch die Stadt. Taran ichloß fich ein Kongert im Saale ber "Stadt Mannheim", ausgeführt von einer Pioniersapelle aus Koblenz. Am Abend war ber befannte Schifferball. Berr Landrat Berg bon St. Goarshaufen war, wie alljahrlich, gur Feier eingelaben und ericbienen. - Der St. Nitolaus-Mannerverein Lieft dm Gefte ber bl. brei Ronige feine Generalverfammlung im

Blücherfälden ab. Caub, 8. 3an. Es burfte bo Inntereffe fein gu miffen, welcher Art bie in ber Renjahrenacht 1813/14 bier erbaute Mpeinbrude, bie von ber fcffefischen Armee für ben Uebergang be-nutt wurde, war. Rach ben aus jener Zeit vorliegenben Angaben betrug die Breite ber Brude und bes Abeinftroms vom rechten Ufer bis gur Bfalg 150 Schritte, wogu 27 ruffilche Bontons gebraucht wurben. Bon ber Bfal's bis gum linten Ufer betrug bie Entfernung 240 Schritte, wogu 44 ruffifche Bontone gebraucht wurden. Da bie Infel 120 Schritte in ber Breite hatte, fo maren Die beiben Abeinufer voneinander 510 Schritte entfernt, von benen 290 Schritte mit 71 Pontons belegt wurden. Da die große Strafe, Die hart am linken Ufer bes Ribeins läuft, febr fteil ift, fo mußte eine Appareille gemacht werden, um bas heraufflimmen zu erleichtern. Beim Borruden auf ben Sunernd machte ber Oberfbleutnant Rigg von ber frangofischen Tivifion bes Generale Riccarb in Rheinbollen 60 Mann gu Gejangenen. In Ellern blieben bei bem Bormarich ein Bataillon und eine Schwabron fieben, bis Graf hentel von Donnersmart mit ben preugischen Sufaren ben Beind aus Argenthal vertrieben hatte.

### Theater, Kunft, Wissenschaft Rinigliche Schaufpiele

Kin gliche Schauspiele

Biesbaden, 9. Jan. "Die Flebermaus", Operette in 3 Alten von Johann Strauß.
Minbestens einmal im Jahre flattert sie über iebe Bühne, Johann Strauß' volkstämliche "Alebermaus", die Königin aller Operetten. Der melodische Reichtum, die rhythmische Annut, die lußigen Szenen, der Gest und Bitz der Musik dieser lassischen Operette wirften auch gestern mit dem alten ungeminderten Reiz, Eine künsterische Kobilitierung der "Alebermaus" auf der Sofdühne! Und es zah gleich zwei Sensationen: Sossavellmeister Brof. Schlur am Dieigentenpult und der "David" von neulich, Derr May da as vom Breslauer Staditheater als "Aentier Gabriet von Gienkein" mit Engagementsabsichten auf den Brettern. Wan muß da immer an Baldemar den kein den Krettern. Man muß da immer an Baldemar den kein den Arettern. Wan much dargen und da nung die Frische, das Geschie, des Temperament anersannt werden, mit dem der nicht mehr ingendliche gutdürgerliche Eigenentsgaft seine Ausgade erfaßte. Delte, flingende, weiche Stimmittel sind vorhanden und auch darkellerisch blied wohl kaum ein Bunsch offen, abgeschen von der Komik, die mir etwas gezwungen und unnatürlich, nicht erlebt, seinem. Dialog und Gesangsansdruck offenbarten gute Schule. Besähigungsmachweis und Kontine für die Hoft mag die Frage offen bleiden, od der spielen erdracht sein. Dabei mag die Frage offen bleiden, od der spielen erdracht sein. Dabei mag die Frage offen bleiden, od der spielen erdracht sein. Dabei mag die Frage offen bleiden, od der spielen erdracht sein. Dabei mag die Frage offen bleiden, od der spielen der das spielen grage ansschlagegebend zu sein.

Um die gelungene Ausschlang verdient machten sich noch gebend zu fein.

Um bie gefungene Auffahrung verbient machten fich noch um die gelungene Ausjarung verdient machten iich noch Frau Krämer als "Abele", diese Berle aller Stidenmödden, Frau Balzer-Lichtenkein als blasterer Brinz Orlossib, Frau Kriedfelbt als elegante Kosalinde neben all' den üdrigen gablreichen ursomischen Overettenherrschaften einschließlich des ulligen Komiserelements. Und das zahlreich versammelte Bublistum war gerührt, da blied fein Auge trocken und alles jodelte beim Daseinskampt in den Garderoben den undergänglichen Fledermans-Schlager: "Glücklich ist, wer vergißt, was einmal nicht zu ändern ist." anbern in!"

Aunstnotigen # Königs. Schausviele. (Svielpsan vom 11.—19. Jan.).
Sonntag, Ab. D: "Die Königin von Saba". Montag, Ab. B: "La Traviata". Dienstag, Ab. C: "Die Brant von Messina". Mittwoch, Ab. Al: "Aiba". Tonnerstag, Ab. B: "Die Flebermans". Freitag, Ab. C: "Die Stüpen ber Gesellichaft". Samstag, Ab. D: "Der Rosensanlier". Sonntag, Ab. A: "Oberon". Montag, Ab. B: "Die Stüpen ber Gesells-

fein, bis Gie einen Entichluß gefaßt und über 3bre Bufunft enticieben haben."

"Wie freundlich ift bas von Ihnen! Wie giltig find Gie gegen mich gewesen!" rief ich, ergriff ihre Dand und tugte fie innig . . .

Am nächsten Morgen war ich allein.

### 3weites Rapitel.

Den gamen Tag reifte ich auf langfame, gemachliche Urt weiter. Ich hatte ben Wagen gang für mich allein und betrachlete, am Tenfter fibend, mit aufmertjament Auge bie indifdien Lanbichaftsbilder: Die mit Lehmmauern umgebenen Torfer, Die weiten Ebenen, die Biel- und Schafherben, die feltfamen Bogel, die breiten, halb ausgetrochneten Flüsse und die hübschen Keinen Eisenbahnstationen, auf benen fich eine bunte Wenge brangte.

Boll banger Zweifel bachte ich an Walter. Ich fab fo ein-fach und ländlich aus. Di ihm mein Anblic wohl eine große Enttänschung bereiten würde? Er hatte fich weit mehr zu seinem Borteil verändert als ich Wohl war ich groß und schlank, mein Saar bibich und meine Gefichtsfarbe anertauntermaßen weiß und rofig. Mrs. Blaffon batte mich fogar gefragt, ob fie echt fei, unb als ich eine solche Frage emport zurudwies, hatte fie gesagt: "Wenn Sie nicht sofort ins Gebirge gehen, wird Ihre glanzende Farbe teine sechs Monate ftandbalten." Ich erhob mich und betracktete prüfend mein Gesicht im Spiegel des Eisenbaltmwagens. Blaß war es allerdings, und meine Augen sahen unnatürlich groß

und verängstigt aus. 3d befand mid aber auch tatfachlich in Angit, ach, in unansiprechlicher Angft! In weniger als einer balben Stunde follten Balter und ich einander gegenüberfteben; ich batte genau ben Fahrplan finbiert. Als bann bie lette Station por Bareda hinter mir lag, fühlte ich, wie ich vor Bangigfeit formlich gitterte. 3ch hatte mein haar mit größter Gorgfalt aufgeftedt, einen hübschen Sut aus bem Koffer berausgeholt und ben Staub von meinem Meibe geburftet. Aber ale ber Bug über Schienenftrange und Strafenübergange raffelte und allmählich langiamer fuhr, ichlug mein herz zum Berfpringen. Go erregt, fo namenlos unglädlich und verlaffen fühlte ich mich, bag ich am liebften unter den Gis gefrochen ware.

Dann fuhren wir unter beiligem Stoffen und Rutteln in eine große Ctation ein, und ich feste nich, mein Sandgepach forgiältig zusammengelegt neben mir, wieber auf meinen Plat. Ich warf einen flüchtigen Blick hinaus, entbedte aber niemand, ber auch nur entfernt Walter abnlich gesehen hatte, Was bebeutete bas? Ob er wohl ernstlich frank war?

\* Ronigl. Schaufpiele. Am Conntag geht im 216. D. bie große Oper "Die Adnigin von Caba" von Carl Goldmart mit Franfein Englerth in ber Titelrolle in Ggene. Bei biefer Welegenheit fingt Berr Schubert bier gum erftenmale ben "Mifab". Sebbels fünfafrige Tragobie "Opges und fein Ring" ift in ben Spielblan bes Sofibeatere aufgenommen worden jund burfte in ber erften Balfte des Februar neu einftubiert

\* Ronig I. Schaufpiele. 3m Intereife einer geregelten Abfertigung bes Bublifums bittet bie Intendantur, bie gweite Rate bes Abonnementogelbes unter Borlage ber Abonnementofarte in ber nachftehenben Reihenfolge von 9-1 Uhr vormittags am Billetichalter bes Koniglichen Theaters (in ber Molonnabe) einzugahlen:

Die Anmelbenummern 1351 bis 1600 am 10. Annuar. Die Anmeldenummern 1601 bis 1800 am 12, Januar. 2 Die Anmelbenummern fiber 1800 am 13, Januar.

Da im vorigen Jahre beobachtet wurde, baf in ber Reit von 9 bis 10 Uhr regelmäßig nur wenige Einzahlungen erfolgten, bittet bie Intenbantur biejenigen Abonnenten, benen es möglich ift, ibre Gingablungen morgens von 9 bis 10 Uhr bewirfen laffen gu wollen. Gerner wird gebeten, ben Abonnementebetrag abgegabit bereit gu balten.

\* Refibenstheater. (Spielplan vem 11.-18. 3an.) Conntag, nachm.: "Afrobaten". Abends: "Die Buppenflinit". Montag: "Die spanische Fliege". Dienstag: "Die Buppenflinit". Mittwoch: "Bir gehn nach Tegernsee". Donnerstag: "Die Buppenflinit". Freisag: "Hoheit tanzt Walzer". Samstag: "Schneiber Wibbel". Sonneag, nachm.: "Wir gehn nach Tegernsee". Abends: "Schneiber Wibbel".

# Aus Wiesbaden

Cohausz. Berjammlung

Sonntag, 11. Januar, nachm. 4 Uhr, wird im großen Canle ber Turngefellicaft, Schwalbacher Strafe 8, eine bffentliche Berfammlung bes Bolfavereins für bas tatholifde Deutschland ftattfinden, für bie ber befannte Bater Cobauss S. 3. als Rebner gewonnen ift. Rach einem furgen einleitenben Referat bes Berrn Biarrers Dr. Sufner, bes Begirtsgeschäftsführers bes Boltsvereins für Biesbaben und ben Rheingen aber "Bebeutung und bie Leiftungen bes Bolfsvereins" wird herr Befuitenpater Cohanss bas bochaftaelle Thema bebanbeln: "Die Biebergeburt ber modernen Belt". Bir sweifeln nicht baran, bag bie Berfammlung einen ftarten Befuch aufweifen wirb. Um auch auswärtigen Befuchern bie Teilnahme gu ermöglichen, wurde ber große Ganl ber Turngefellichaft gewählt und die Beit auf 4 Uhr, nachm. feftgefett. Auch die fathol. Frauemvelt ift freundlichft eingelaben. Rabere Mitteilungen find aus bem Ungeigenteil erfictlich.

### P. Cohausz fpricht über Erziehungsprobleme

Bir modten nicht verfaumen, noch einmal auf bie Bortrage bes Jefuitenpaters Cobaus; am 12., 13. und 14. Januar bingumeifen. Muf Ginladung bes Rath. Lehrervereins fpricht herr Bater Cobauss über; "Erziehungsprobleme in driftlicher und nichtdriftlicher Befeuchtung" Die Bortrage am 12. und 13. Januar find abends 8 Uhr, am 14. Jan., nachmittags 5 Uhr im Gaale bes Lefevereins (an ber Bonifatiusfirche). Alle fath, Lebrer und Lebrerinnen, fowie und offe fathol. Schulmanner und Schulfreunde find gu ben Bortragen eingetaben

Montagsgejellichaft

Die :,,Montagsgesellschaft", Bereinigung afabemisch gebilbeter Katholifen, bielt am Dreifdnigstage im "Taunus-Dotel" ihre Beibnachtsfeier ab. Obwohl ber Berein erft feit einem Jahr beftebt, bewiefen bod bie gabireich Ericbienenen, bag bie Wiesbabener Montagsgefellichaft icon feften Guft gefast bat. Der Borfipenbe, berr Dr. Berberich, gab feiner Freude über ben ftattlichen Befuch Ausbruck und wies auf Biel und Bwed ber Montagsgesellichaft bin. Berr Landgerichterat Benenbeder feierte in launiger und humorvoller Beife Die Damen. Brl. Rothes batte fich in den Dienft ber guten Cache geftellt und trug einige reigende Weihnachtslieder von Cornelius unter Begleitung von Fran Dr. Berberich vor. Auch war baffer gejorgt, bag bie Jugend burch Tang gu ihrem Rechte fam.

Beibnachtsfeier bes C. B.

(Rartellverband ber farbentragenben fatholifden bentichen Studentenverbinbungen.)

3m Rheinhotel bieft am Conntag ber Biesbabener Bhilifternirfel bes C. B. feine biesjährige Beibnachtsfeier ab. Richt nur bie Mingehörigen bes Berbandes, fondern auch eine große Angahl von Greunden waren ericbienen. In berebten, formvollengeten Worten legte ber langiabrige Borfipenbe bes Bbiliftergirfels, Berr Archivrat Dr. Domarns, bie Biele und Bestrebungen bes Berbanbes bar und forberte Die Unwefenden auf, ein jeder in feinem Rreife fur eine Beiterverbreitung ber 3begle und Beffrebungen bes C. B. ju forgen. Misbann überreichte ber Rifolaus ben einzelnen Mitgliedern unter launiger Anfprache ffeine Beidente, Gefang und Tang bieiten bie Erichienenen lange Beit aufammen.

Birth'iche Stiftung für arme Malien

3m Brufijahre 1914 gelangen bie Binfen bes Birth'iden Stiftungs-Anpitals von 20 000 M. aus ben Rechnungsjahren 1912 und 1913 im Betrage bon je 800 Mt. jur Berteilung. Rach bem Teftament bes verftorbenen Lanbesbireftors a. T. Birth follen bie Binfen einer gering bemittelten Berjon (mannliden ober weiblichen Gleichlechts), Die fruber für Rechnung bes Bentraswaisensonbs verpflegt worben ift, und bie fich feit Entlassung aus ber Baifenverforgung ftete untabelbaft betragen bat, frührstens fünf Jahre nach biefer Entlaffung als Ausstattung ober gur Grundung einer burgerlichen Rieberlaffung gugewendet werben. Die an ben Latibesbaupimann gu Biesbaben gu richtenben Bewerbungen muffen Angaben enthalten: I, fiber ben feitherigen Lebenslauf bes Bewerbers ober ber Bewerberin, namentlich feit Entiaffung aus ber Baifenberforgung; 2. über beren bermalige Befchaftigung; 3. über bie geplante Berwendung ber erbetenen Jumenbung im Ginne ber Stiftung. Ihnen find amtliche Bescheinigungen über die feitherige Befchaftigung und Fubrung ber Bewerber und Bewerberinnen, sowie Sengniffe ber feitherigen, insbesonbere bes letten Arbeitgebers, beigufügen. Es tonnen nur Bewerbungen, Die bor bem 1. Mars 1914 eingehen, berudfichtigt werben.

Reue Aurje an der Gewerbeichule

Mm Mittwoch, 7, Jon., bat ein Werfülltenfurfus fur Was- und Bollerinftallateure begonnen, ber einem lang empfundenen Bedarinis Rechnung tragt. - Am Donnerstag, 15. 3an., abenbs 8 Ubr, wird ber Badtfurfus für Mutomobifreparaturen erdfinet, ber für alle am Mutomobilbau intereffierten Sandwertszweige bestimmt ift.

Schulanmelbungen

Die Eftern und Bfleger ber am 1. April 1914 iculpflichtig werbenben Linber, welche in bie ftabtifden Bolfofdulen eintreten follen, werben erfucht, biefelben icon jest in ber Schute ihres Bezirts angumelben. Die Berpflichtung jum Schulbefuche beginnt am 1. April 1914 für Diejenigen Linder, Die bis jum 31. Marg 1914 bas jechfte Lebensjahr polienbet baben. Auferbem tonnen nur folde Kinder aufgenommen werden, die genügende torverliche und gefftige Entwidelung aufweifen und bis gum 30. September 1914 bas fechfte Lebensjahr gurudlegen. Die Um melbungen nehmen bie Berren Reftoren und Berr Lebrer Gobn. gen entgegen, erfterer bon Montag, ben 12. bis Camstag, ben 24. Januar, taglich - ensgenommen Sonntags - von 11 bis 12 Uhr vormittags, am Mittwoch und Samstag auch nachmittags von 2 bis 4 libr in ihrem Amtegimmer, lehterer am Samstag. 17. Januar, vormittags von 11 bis 12 Uhr in ber Schule ber Mainger Landftraffe. Bei ber Anmelbung ift ber Geburis, 3mpfund Taufichein vorzulegen.

### Der Weg jum einjährig-freiwilligen Dienft burch bie Stenographie

In einem Bortrage in ber Stenographiefdule Stoffe Schreif geigte Berr Baul, wie Berfonen, Die im Sandwert, ber Tednit, ber Munft oder Bertigfeit Bervorragenbes leiften, fich burch eine erleichterte Brufung bie Berechtigung jum Ginjahrig-Greiwilligen Dienft erwirfen fonnen. Diefen Berrigfeiten rechnet bie Beborbe jest auch bie Stenographie, Ber belähigt ift, Reben worflich nadzuftenograph eren, Berhanblungen aufqunehmen, ber muß, wenn er gur erleichterten Brufung, ber fogen. Runftlerprufung, jugelaffen fein will, ber Brufungefommiffion beglanbigte Beugmiffe aber feine Befähigung in bicfem Gade beibringen. Eine Brafung in Stenographie por ber Beborbe findet nicht ftatt, boch ift es ratfam, bag fich ber Praffling auch etwas mit ber Theorie ber Stenographie, ben verfciebenen Unwendungsgebieten berfelben unt, vertraut macht; benn in ber erleichterten Brufung wird oft im beutschen Auffat ein Thema aus beifen Berniebereich ober bem Tatigfeitofreise nabe liegenb, gegeben. In erfter Linie werben fich folde Beriouen Diefe Gertigfeiten uneignen, die täglich die Stenographie als Diftat- ober Telephoniften-flenograph, Stenotopift, Rorrespondent ufw. verwenden; andererieits fit bie Bertigfeit burch ftetiges Ueben gu erzielen. Sat jemand biefe Gertigfeit ergielt, bann wird er auch bie erleichterte Brufung besteben: benn burch bie Berührungspunfte bes flenogr. Unterrichts mit bem Sprachunterrickt, durch die Diftatftoffe aus verschiedenen Wiffenogebieten, ben ftenographifden Lefefloff (Ueberfepungen von Berfen beuticher Dichtungen, bie forrette Wiebergabe ber Stenographie ufw., wird bie Allgemeinbilbung erhobt, es wird eine geiftige Schulung erzielt, woburch ber Stenograph in ber Lage fein wirb, feinen Gebanten munblich und fchriftlich in befriedigenber Beife Ausbrud gu geben. Mithin fann ber angebenbe Stenograbh burch bauernben Gleiß und Energie ein erftrebenswertes Biel erreichen. --

Gefdworenen-Auslofung

Mis weitere Weidnoorenen wurden auftelle von ben bispenfierten Wefchworenen Chemifer Epting in bochft und Buchhalter Jean Sirfchmann in Eltville neu gewählt: Raufmann Erich Stebban in Biesboben und Weingutebefiber Julius Cfpenichied in Rubesheim.

Juftigpersonallen

Gerichtsassesson Bollbach von Dillenburg ift an bas Wies-babener Landgericht als hillsrichter, Gerichtsassesson Kreis von hier ift bem Biesbabener Amtsgericht als hilfsrichter überwiefen

Mus dem Kurhaufe

Bevor bie Mastenballe beginnen, wollte bie Aneverwaltung bem fangluftigen Bublifum einmal bie mobernen Tange, wie fie gerangt werben mulfen, vor Augen führen. Mit ben Borführungen, welche am Cametog. abend 8.30 Uhr im großen Gante bes Rurbaufes beginnen, ift anfebliefend ein Ball verfnupit. Die Parverwaltung macht besonbers barauf aufmertiam, bag mit Beendigung ber Tangvorführungen beint en eines Galerieplages bie Berechtigung auf ben vorber innegehabten Blay erlifcht. Als Angug fur Baltbeiucher ift fur bas Bartet bes Caales für Damen Gefellicaitstoilette ohne Sut, für Berren Brad ober Smofing vorgeschrieben, wahrend für Galeriebefucher ber Mugug beliebig fein tonn.

### Allgemeine photographiiche Austiellung in Wiesboben

In einer vorbereitenden Gipung im "Biesbadener Sofe" wurde bie Beranfialtung einer "Allgemeinen Photographifden Ausfiellung in Bicsbaben im September 1914" beichloffen. Der Arbeitsausschuft fest fich aus

Mem Sabib jum Klub gegangen, Miß Sabib", fagte meine Bofe erflärend und aleichsam entschuldigend, indem fie meine Taide nieberfeste: "Aber bald, febr bald gurudtommen."

Tann ging fie binaus und erteilte in gellenbem Sinboftanisch einen Befehl, worauf fofort mein ganges Gebad bereingebrache wurde. Währendbeffen legte ich meinen but ab und banbigte ber Bofe meine Schluffel ein. Dir war jammerlich trofffos gu Mute in Diefem großen, fremben Saufe unter Diefer Schar ichmeigenber Tienericaft. Allein ich fampfte meine fcwermutige Stimmung tabier nieber und begann auszupaden und mich umzufleiben.

Burra Khana — großes Abendessen — heute", verlündigte bie Mjab, als fie mit fichtlichem Refpett mein beftes weißes Gefellicaftelleid auseinanberfaltete und auf eine Chaifelongue aus

Bambusrohr nieberlegte. Sie hieh Tulia, wie fie fagte, und erwied fich als aufer-orbentlich geschicht und gewandt. Sie bürftete mir bas haar, schüttelte ben Staub aus meinem Reisekleib und bank ihrer flinten bilfe war ich in etwa einer Stunde nicht nur bollftanbig umgefleibet, fonbern auch meine Cachen batten - menigftens biejenigen, Die ich für ben furgen Aufenthalt bedurfte - ihren paffenben Blat in ben Schranten und Kommoben bes Reben-

simmers gefunden. Ta nun nichts mehr zu tun war, entließ ich bie Ajah mit einigen freundlichen Worten und fette mich denn auf die Chaifelongue, auf meine eigene Gefellschaft angewiesen. Das berg war mir ichwer und mein Geift bon bangen Bweifeln erfufit. Empfängt man fo einen Glaft, ber affein über ben Dzean gefommen war, um zu beiraten? Ober war ich hochmultig und empfindlicht und hatte meine Erwartungen zu hoch gespannt? Bielleicht berrichten in Indien aubere Sitten . . . Ober hatte ich am Ende au rasch eingewilligt, war ich zu leicht au gewinnen gewesen

Bielleicht, vielleicht . 3d fühlte ploblid, baf ich bem Beinen nabe war. Bie furchtbar! Rein, jest, angesichts bes größten Ereignisses meines Lebens, mußte ich meine gange Gelbitbeberrichung gusammennehmen. Dine Rudficht auf mein beftes Rieib friete ich neben einem Stuble nieber und berfuchte ein furges Gebet gu ftammeln, Cas Weficht in bie Sanbe vergraben, betete ich, bag Balter fo fein möchte, wie ich ihn mir wünichte, und daß er auch bon mir nicht entfäuscht sein moge, daß wir gludlich zusammen wurden und baß ich unter all diesen Fremben fiets bas Rechte tun, und . . .

Das leife Geräusch von Borbangen, die zurückgeschaben wurben, und von Schritten, die fich raich naberten, unterbrach mich. Bufammenfahrend hob ich ben Ropf und ichaute auf. Eine vornehm gelleidete Tame mit bunffem Saar ftand

(Bortfebung folgt.)

bor mir und lächelte!

Fast erstaret bor Schmerz und Anfregung wartete ich, wie es mir vortam, eine Ewigfeit. Enblich öffnete fich leife bie Ture, und ein in prachtige, icharlachrote und blaue Gewänder gehallter Indier icoute berein und fragte mit einer tiefen Berbeugung: "Mif Cabib, für haffall Mem Cabib?" Bejabend nidte ich. Er wintte mir, mich gu erheben, und

als ich feiner Plufforberung folgte, reichte er mit einen Brief berein. Alfo auch jeht wieder nur ein ichriftlicher Empfang! Saftig rif ich bas Schreiben auf, mabrent ber Inbier mein Sandgepad an fich nahm. Auf einem winzigen Briefbogelden ftand geschrieben : "Liebe Dif Ferrars!

Bitte, nehmen Sie es mir nicht übel, ban ich nicht an bie Bahn komme. Ich habe für biefen Nachmittog eine Bu-fammenkunft verabredet, die ich nicht aufschieben kann. Der Tiener wird alles für Sie besorgen; er ift meine rechte Sand. Ihre ergebene

E. Saffall." Es blieb mir affo nichts anderes übrig, als mich und mein Befigtum ber Obhut von Mrs. Saifalls "rechter Sand" angu-vertrauen. In wunderbar furger Beit hatte er mein Gepad beifammen, und nun raffelten wir in einem indifchen, von gwei Bonn gezogenen Fuhrwert, das er Gharri nannte, davon, dem Endziel meiner Reife entgegen.

Wir fuhren burch einen großen, bon breiten, weißen Straffen burchquerten Bart - wenigstens ichien es mir ein Bart gu fein . ans bem bier und ba ein mit Stroh gebedtes Saus binter einer Beranda hervorschaute. Richte ließ eine Ctabt ober auch nur einen Markisleden vermuten, und bod war bies bier bie große Garnifonftadt Bareda. Es beuchte mir eine Ewigfeit, bis wir endlich in ein Gittertor einbogen, eine Rampe binauffuhren und bor bem Bortal eines langen, niebrigen Saufes, welches bas darafteriftifche Bild eines inbifden Bobnbaufes bot, bielten Die Beranda war mit Matten belegt und mit Stuhlen, Bindichirmen fowie einer Menge Balmen behaglich ausgestattet und burch bubiche bunte Lampen erfenchtet.

Diensteifrig tam ein bartiger Diener Die Stufen beruntergeeilt und verbeugte fich tief por mir, wahrend eine fleine, magere, aber fraftig aussehende Indierin mit feltsamen Ohren-und Rasenringen mich in gebrochenem Englisch begrufte, meine Reifetaiche in die Sand nahm und mich in den Bungalow geleitete. Buerft tamen wir auf einen Borplay, bann in ein bobes, luftiges Speifegimmer, wo ber Tijch bereits überreich mit Blumen und Silberzeug gebedt ftanb, und fchliefilich in eine, Colafftube, Die ebenfalls mit ben iconften Matten ausgelegt war, aber auger einigen Möbeln aus Rohrgeflecht nur noch ein fleines, mit einem Mostitonen umgebenes Bett enthielt,

folgenben herren gufammen; Dr. meb. Stein, Direftor D. Reffelring, E. Moedel, Diplomingenieur Barth Biebrich, Dr. Behn, Runstmaler Sans Bölfer, C. A. Staib, Th. Reich, D. Evelbauer, Bernhard Flörsheim, R. Reinhard, R. Ruf, B. Raupp, Brof. Dr. Beters und Sefretär A. Bimmermann, Die Ausstellung ift sowohl für Liebhaber, wie für Berufsphotographen gebacht; in ihr folien bie Bilber von Biesbaben und bem Cannus su einer befonberen Gruppe vereinigt werben.

### Tobesjall

Im Miter von 59 Jahren verftarb in ber lepten Racht Bant-bireftor a. D. Gebeimrat Robert Coft e, Rabesheimer Str. 16 wohnhait.

### Sandelsregifter.

In bas Sanbeleregifter M. Rr. 1211 murbe bei ber Firma Carl M. Tancre in Wiesbaben eingetragen, bag bie Firma auf die Raufleute Moolf Oppenheimer und Joief Endred zu Wiesbaben übergegangen ift. Die munmehrige offene Sanbelsgefellicaft bat am 1. Januar 1914 begonnen. Dem Kaufmann Ernft Bindwanger zu Wiesbaben ift Einzelprofura erteilt. Die Gefamtprofura ber bisherigen Profurifien Deife und filippenftein bleibt besteben.

### Unfall

Western nachmittag tam ber 53 Jahre alte Straffenreiniger Peter Fubr an ber Ede ber Faulbrunnen- und Bleichstraße gut Fall und erlitt babei einen Knöchelbruch. Die Sanitätswache verbrachte ben Berungludten, nachdem fie ihm einen Notverband anselegt hatte, in bas ftabtifche Rranfenhaus.

### Schöffengericht

Unter bem Beriprechen ber Beirat hatte ber Sausbiener Dede Imann aus Biesbaden, verheiratet und Bater von 3 Rindern, einem biefigen gimmermabden 50 Mart abgeichwindelt. Das Schöffengericht belegte ben Beiratsschwindler mit 14 Tagen Gefängnis. - Der fliegende Dunbler Alein von Wiesbaben muß wegen Unterschlagung bes Erlojes für Beluftigungeartifel mabrend bes Andreasmarites 30 Dt. Gelbfirafe gablen.

### Strafhammer

Ter Taglobner Bagenbach von Biesbaben muß megen Bergebens an einem Tjabrigen Mabchen 9 Monate Gefangnis abfiben. Der Damenfdineiber Leo Ragele von Biesbaben batte im Jahre 1911 von feiner Gdurefter Lina Bafcheftude jum Aufbewahren erhalten, bie er fpoter fur 50 M. ohne Auftrag verfilberte. Auch ein Sparfaffenbuch aber 1070 Mart, bas er von feiner Schwefter erhalten batte, bob er ab tunberechtigtermeife bis auf 9,80 M. Als er biefe auch noch abgeben toollte, machte er fich gemeinschaftlich mit feiner Chefean auch noch einer Urfunbenfalfdjung ichnibig, indem er unberechtigterweise ben namen feiner Schwefter unter einen Schein feste, um bas Gelb gu erhalten. Siches ber beiben Chelente erhielt beute von ber Straffammer je 1 Boche Gefangnis, lebiglich wegen ber Urfundenfalfchung, ba begüglich ibr eine Surudnahme bes Strafentrage nicht möglich ift. Begüglich ber Unterichlagung und bes Betrugsberfuchs batte bie betrogene Schwefter ben Strafantrag surüdgezogen.

" Wabenvergeichnis. Es gingen weiter ein: Filr bie arme Familie im Rheingan 1 M. bon Ungenannt.

# Letzte Nachrichten

Dannheim, 8. Jan. Bor ber Straffammer batte fich ber 44jabrige Maffeur Saffer aus Erbach a. Ab. wegen ge-werbemäßigen Beiratsichwindels zu verantworten. Der Angeflagtbatte in den letten Jahren in mehreren Städten Süddenischlands darunter auch in deibeldera, gelebt und gad sich als Aervenarzt aus. Er wußte verschiedene Mädchen an sich zu loden und sich durch Schwindeleien ihre Ersparnisse zu verschaffen. In drei Fällen batte er sich nun wegen deiratsschwindels zu verantworten. Das Urteil lautete auf vier Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverluff,

Friedrichshafen, & Jan. Tas für Dresben bestimmte neue Militärluftschiff "L. B. 22" (B. 7) hat heute vormittag unter Führung von Direktor Dürr seine erste Brobefahrt angetreten und ift um 1 Uhr 30 Minuten wieber glatt in ber hiefigen Salle

Barmen, 8. Jan. Weftern fand unter großer Beteiligung ber Bürgerichaft bie Beerbigung ber bei bem Gifenbahnunglad an Boippy bei Deb ums Leben gefommenen brei Barmer Mus-Tetiere ftatt. Unter ben Rrangen befanden fich auch folche, bie bom Kaifer, bom Kronpringen und vom Bringen Joachim geftiftet maren.

Rigga, 9. Jan. Sier haben bie Bleifcher ibre Laben geichloffen, um gegen bie neuen ftabtifchen Webubren Ginfpruch gu erheben. Die Sotelbesiter begen bie Beforgnis, bag biele Bremben bie Stabt verlaffen werben, falle biefer Streit nicht balb beigelegt werben würbe.

# Literarisches

Wille ifer aufgeführten Buche und Beitigeiben find ju beziehen barch bie Buchanblung ber Wietungen Bolibgerung

Dre katholischen Wissonen. Illustrierte Monatsschift. 42. Jahrgang. (Oftober 1913 bis September 1914.) 12 Kuntmern. 4°. 5 M. Freiburg im Breisgau, Herberschie Verlagsbuchhandlung. Durch die Vost und den Buchhandel zu beziehen.

— In halt von Mr. 3: Auffähe: Wiedergewinnung einer durch den Apostel von Jadan geheiligten Stätte. — Selbstbioaraphie eines besehrten Brahmanen. — (Ommasiasten und Rissonen.

— Wie leben unsere Missonäre? (Schluß.) — Nachrichten aus den Missonen. Sprien. Kord-Schenit. Borderindien. Bajutoland. — nleime Wissonschronis und Statistisches: Kom. Jadan. Edina. Vorderindien. Afrika. Vereinigte Staaten von Nordamerika. Sonderindien. Afrika. Vereinigte Staaten von Nordamerika. Sollenbia. — Das Rissonsweien in der Heimat. — Buntes Allerlei zur Unterhaltung und Besehrung. — Bücherbesprechungen. Six Wissonsweie.

— Sim mel und Erde. Unser Wissen von der Sternenwelt und dem Erdball. Derausgegeben von Brojesson der Sternenwelt und dem Erdball. Derausgegeben von Brojesson von Dr. 2. Waagen.

Brof. Dr. 3. Boble, B. Rreidgauer u. Dr. 2. Baagen. Ge find taum einige Jahre ber, feit wir ein Wert unter bem porftebenben Titel, bas hochangefebene Sachgelebete ju Beriaffern bat, begruffen und empfehlen fonnten. Die Breffe begegnete fich in bem Urteil barin, bag Simmel und Erbe an innerer Gebiegenheit, vornehmer 3lluftrierung und Andftattung eine Glangleiftung barftelle, auf bas mit großer Befriedigung bingewiesen werben tonne. Run legt ber Berlag (Allgemeine Berlags-Mefellichaft m. b. S., Berlin und Bien) ju unferer Greube eine Reue Bolfsausgabe zu bem billigen Breis von 60 Big. für bie einzelne Lieferung, beren bas gange Wert 40 umfaffen wirb, bor. Daburch ift jebem Freunde ber Erb- und himmelstunde und allen benen, die ihr Miffen auf biefem Webiet erweitern und vertiefen möchten, Die Anfichaffung biefes imtereffanten und burch bie Bereinbegichung der Aerorologie jo geitgemäßen Unternehmens möglich. Die vorliegende erfte Rieferung behandelt den Durchgang ber Erbe burch ben flometenichmeli, Unterfuchungen ber Luft auf Rometenftoffe, Drabtlofe Beitifgnale unb unberes. Reben mehr als 30 Tertabbilbungen find bem erften Befie noch beigegeben zwei Tafelbilber in Mebriarbenbrud: 3beale Banbichaft auf bem Monte und ber in mittleren norbliden Breiten fichtbare Gernenbintmet. Diefe neue Bolfsanogabe von himmel und Erbe, bafiert auf echt driftlicher Weltanichanung, ift in vorzuglichem Dage geriauet, bem Gebilbeten und bene nach Belehrung Gudenben für unfere Beit unentbehrliche wertvolle Renninise über bochbebentsaue wissenschaftliche Brobleme gu verichaffen und bie mannigfachen Auregungen gu vermitteln.

" Die Balfenfabritation befcaftigt in allen mobernen Staaten eine Unmenge von Sanden. Die machtvolle Großinduftrie ebenfo wie befcheibenere Rieinbetriebe arbeiten unablaffig an ber Bervolltommnung ber Baffentedjuit. Ueber einen Gingelgweig biefer verichiebenen Unternehmungen, bie Schwertiabritation, gibt in furger volfstilmlicher Gorm ein in Soft 7 bes 48. Jahrgangs ber befannten Beitschrift Alte und Reue Welt enthaltener, mit inftrufeiben Ifsuftrationen verfebener Artifel Anfichluß. Er wird ben sabireichen Lefern biefes Gamillenblattes ficherlich willfommen fein, ebenfo wie bie verfchiebenen anderen Beitrage belletriftifden und popularmiffenichaftlichen Inhalts. Bu nennen find por allem die beiden Romane "Lifbeen", ber uns tiefe Sinblide in die irifde Bolfsfeele tun lagt, und "Schuffe in der Racht",

ein ungemein fpannenber Detektivroman. Gine gelungene Novellette "Die gestohlene Lanbichait" und die erotische Stisze "Nächtlicher Jagbsug" find ebenfo unterhaltend wie bie reichilluftrierte Reifeplanderei "Thugia", die Auffage fiber "Bunberliche Reptilien", "Das Blut und feine Bergiftungen" und "Der beutiche Gebenuchemufterfchut" belebrend und anregend find. And bie "Runbichau" mit affnellem und bie Beilage "Bur bie Franen" mit mehr braftifchem Charafter geigen bas Beftreben, jedem Lefer etwas Gebiegenes gu bieten. Ans bent gewahlten Bifberichmund feien bervorgehoben bie Runftbeilage "Rach berlorener Schlacht", die altteftamentliche Sifforie "Und Affuerus febte bie Adnigefrone auf ihr Saupt", "Der bodbeinige Dadel" und "Schwer-

### Aus dem Bereinsleben

\* Altarverein. Montag, 12. Januar, Arbeitoftunden in St. B. vorm, von 10-12.30, nachm. von 3-6 Uhr.

Marienverein. Mittiood, 14. Jan.: 3-5 Uhr: Arbeitsftunde mit Bortrag eines Mitgliebes : "Meine Reife nach Italien". Alle

Mitglieder find bringend gebeten, ju ericeinen. \* Rirden dor von St. Bonifatine. Sountag, 11. Jan., veranstaltet ber Rirchenchor im Saale bes Beievereins eine Weihnachtsfeier, bestehend in Liebervorträgen, Deffamationen und einem habiden Theaterftud. Es werben su biefer Beranftaltung bie Angehörigen ber

Chormitglieber, die Eftern der Chorfnaben, jowie die inafiben und Ehren-mitglieber böslichst eingeladen. (Ansang 8.15 Uhr.)
\* Marienbund St. Bonisatius. Sonntag, 11, Jan., während der hi. Messe um 7 Uhr in der Bonisatiusfirche gemein-fchaftl. Kommunion, nachm. 4 Uhr Andade u. Fredigt in der Kapelle bes St. Beift-Soipiges, barauf Berfammlung, Mitwoch, 14. Jan., abends 8.30 Uhr Berjammlung ber endariftifden Abreitung, Dienstag

und Freitag, abende 8.30 Uhr, Frangoiffch besto. Englisch.
\* Wie alijahrlich fo veranstaltet auch biesmal die hiefige Manner-Ortogruppe bes Bereins für bas Deutschtum im Mustand (Allg. beutider Schulverein) gur Erinnerung an bie Reicksgründung 1871 einen "Deutschen zur Erinterung an die Reicksgründung 1871 einen "Deutschen Abend". Er sindet am Mittwoch, ben 14. Januar, abends 8% Uhr, in der "Turnballe" des Turnvereins, Bellmundftraße 25, flatt. Derr Oberbürgermeister Dr. Auß, früher in Kiel, wird die Festrebe halten, Borträge des oberelsäffischen Tialestdickters Karl Zumitein sowie gesangliche und turnerische Tarbietungen werden den Abend abmedialungareich geftalten.

### Bereinskalender

Samstag, 10. Januar

Gefellen-Berein. Abends bon 8 Uhr ab ift bie Spartaffe geöffnet. 9 Uhr Sigung bes Deffamationellub.

### Aurforgeverein Johannestift E. B.

3med: Conn und Mettung ber gefahrbeten weiblichen Jugenb. Buro: Quijenplat 8, part. - Sprechftunden: Dienstag find Donnerstag: Bormittag von 10-11 Uhr. Samstag: Rachmittag von 4-5 Uhr.

### Rathol. Manner - Fürforge . Berein

3wed: Schut und Rettung ber gefährbeten mannlichen Jugend. Buro: Luifenplay 8. Sprechftunden Dienstag, Donnerstag u. Samstag; Nachmittag von 6-7 Uhr.

### Standesamt Wiesbaden

Geftorben: Am 5. Januar: Bw. Johannette Spies, geb. Schäfer, 78 J. — Chefrau Josefine Aces, geb. Töppes, 65 J. — Oberlehrer a. D. Dr. Ernst Schmidtborn, 70 J. — Bw. Luise von Friedrichs, geb. Rudeifen, 88 3. — Am 6. Januar: Emma Schloffer, geb. Schumacher, 69 3. — Invalide Friedrich Auchter, 60 3. — Frit Binffer, I 3. — Kaufmann Artur Bonheim, 29 3. — Bw. Denriette Marburg, geb. Stauf, 76 J.

# Holzversteigerungen

\* Biesbaben. Dienstag, ben 13. Januar, vormittags foll in bem Stabtwalbe "II. Bahnhols" bas nachftebenb bezeichnete Gebols verfteigert werben: 1, 69 Mmte. Giden-Scheit- und Prügelbolg, 2, 339 Rmtr. Buchen-Scheit- und Prügelhofs und 3, 3130 Buchen-Bellen, Zusammenfunft vormittags 101/2 Uhr vor bem Forftbaus Dambachtal.

### Umtliche Bekanntmachungen.

Befanntmadung

Das Militar- Erfangeidaft für 1914 bett. Unter Begugnahme auf § 25 ber Dentichen Behrordnung bom 22. 11. 1888 werben alle fich bier aufhaltenben mannlichen Berfonen,

a) in ber Beit vom 1. Januar bis 31, Dezember 1894 einschließlich geboren und Angehörige bes Deutschen Reiches find.

b) biefes Alter bereits überschritten, aber fich noch nicht por einer Refrutierungebehörde gestellt, und

e) fid swar gestellt, über ihre Militarberhaltniffe aber noch feine endgiftige Entideibung erhalten baben,

hierburch aufgeforbert, fich in ber Beit bom 2. Januar bis Gebruar 1914 jum Zwede ibrer Aufnahme in bie Refrutierungs. Stammrolle im Rathaufe, Bimmer Rr. 3 (Erbgefciof) nur bormittage von 1/29-1/21 Uhr angumelben, und moar:

### 2. Die 1893 geborenen Militarpflichtigen.

Sametag, ben 10. Januar 1914, mit ben Buchftaben 3 bis einichl. EN, Montag, ben 12. Januar 1914, mit ben Buchftaben R bis einichl. R, Dienstag, ben 13. Januar 1914, mit ben Buchftaben S bis einichl. II, Mittwoch, ben 14. Januar 1914, mit ben Buchftaben B bis einichl. B.

3. Die 1894 geborenen Militarpflichtigen. Donnerstag, ben 15. Januar 1914, mit bem Buchftaben B. Freitag, ben 16. Januar 1914, mit ben Buchfieben A, C, D, Gametag, ben 17. Januar 1914, mit ben Buchfieben E, B, Montag, ben 19. Januar 1914, mit ben Buchfieben G, J, Dienstag, ben 20. Januar 1914, mit bem Buchftaben D, Mittwoch ben 21. Januar 1914, mit bem Buchftaben R, Connerstag, ben 22. Januar 1914, mit bem Buchftaben L, Freitag, ben 23. Januar 1914, mit bem Budftaben Di, Samstag, ben 24. Jamuar 1914, mit ben Lindiftaben D. D. Montag, ben 26. Januar 1914, mit ben Buchtaben B, D, Mittwoch, ben 28. Januar 1914, mit bem Buchftaben R, Donnerstag, ben 29. Januar 1914, mit bem Buchftaben G, Freitag, ben 30. Januar 1914, mit ben Buchftaben E, U, B, Samstag, ben 31. Januar 1914, mit ben Buchftaben 23, X, D, 3

Die hier nicht geborenen Melbepflichtigen baben bei ihrer Unmelbung ibre Geburtofcheine und bie gurudgeftellten Militarpflichtigen ihre Lofungeicheine vorzulegen. Die erforberlichen Geburtofcheine werben von ben Gubrern ber Bibilftanboregifter ber betreffenben Gemeinde foftenfrei ausgestellt. Die bier geborenen Militarpflichtigen bebarfen eines

Geburteicheines fur ihre Anmelbung nicht. Für biejenigen Militarpflichtigen, welche bier geboren ober bomigilberechtigt, aber ohne anderweiten bauernden Aufenthaltsort geltig abwefend find (auf ber Reife begriffene Sanblungsgehilfen, auf Gee befindlide Seelente ufm.), baben bie Eftern, Bormunber, Lebr-, Brot- und Sabritherren berfelben bie Berpflichtung, fie gur Stammrolle augu-

Militarpilichtige Dienftboten, fowie Dans- und Birtichaftsbeamte, Sandlungebiener, Sandwertsgesellen, Lehrlinge, Gabriferbeiter ufw., welche bier in Dienften fieben, Studierenbe, Schuler und Böglinge ber biefigen Lebranftalten find bier gestellungspflichtig und haben fich bier pur Ctammroffe angumelben.

Militarpflichtige, welche im Befibe bes Berechtigungofcheines gum einjahrig-freiwilligen Dieuft ober bes Befahigungescheines jum Geo-ftenermann finb, haben beim Eimeritt in bas militarische Alter ibre Burudfiellung von ber Mushebung bei bem Bivifvorfigenben ber Erfagfommiffion, Berrn Bolisciprafibent bon Gened bier, gu beantragen und find alebann bon ber Unmelbung gur Refrutierungs-Stammrolle

Die Unterfaffung ber Unmelbung gur Stammrolle in oben angegebener Beit wird mit Gelbfirafe bis gu 30 Mart ober mit Saft bis gu

Militarpflichtige, welche mit Rudficht auf ihre Familienverhaltniffe ufm. Befreimung ober Jurudftellung bom Militarbienft bean-ipruchen, haben bie besfallfigen Antrage bis jum 1. Februar 1914 bei bem Magiftrat babier ichriftlich einzureichen und zu begrunden.

Richt rechtzeitig eingereichte Wefuche werben nicht berfichtigt. Biegbaben, ben 15. Dezember 1918.

Der Magiftrat.

### Roblen für berichamte Alrme.

Durch bie Milbidtigfeit ber Biesbabener Ginmohnerichaft mar bir ftabtifche Memenvermaltung im verfloffenen Binier in ber Lage, 2153/7 fläbtische Armenverwaltung im verstossenen Winter in der Lage, 2163-3.
Jentner Kohlen an 474 verschämte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder ans sonsigen Gränden sich in Not besonden, die durch Armenunez-küßung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesen Winter treten die Anspruch eindige der anhaltenden Tenerungs-verhältnisse und der Arbeitslosigkeit besonders däufig an uns beran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vordandenen Bedürints Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichend Wittes zur Berügung gestellt werden.

Wir erlanden uns daher an die biesige Einwohnerschaft die ergebenste Vitte zu richten, uns durch Juwendung von Geschenken in die Lage zu versehen, den verschämten Armen die änherst zweckmäßige Unterstützung an Kohlen zu gewöhren.

Gaben, deren Emplang dientlich besannt gegeben wird, nehmen

Unierstühung an Kohlen zu gewöhren.
Gaben, beren Emplans dijentlich bekannt gegeben wird, nehmen an die Mitglieder der Armendeputation und zwar die Herren:
Stadtrat Rentner Krait, Biebricher Straße 36; Stadto. Euf, Kigarrenhandlung, Bleichstraße 9; Stadtberordneter Saniktisrat Dr. Friedländer, Leberderg IS: Stadtberordneter Banunternehmer Ocks, Kaiser Friedrich-Ning 74, 3.; Bezirlsvorseber Rentner Zingel, Jahnstraße 6, 1.; Bzirlsvorseber Denleger Handenstünge 1: Bezirlsvorseber Kentner Kanikmann Cheristunge Derlehrer Dr. Jacob, Erbacherstraße 1: Bezirlsvorseber Kanikmann Cheristunge 3: Bezirlsvorseber Kentner Kadeich, Omerseldstraße 3: Bezirlsvorseber Kanikmann a. D. Hageborn, Bierkadterstraße 46; Bezirlsvorseber Kanikmann Flößner, Welleichtraße 6; Bezirlsvorseber Architelt Burt, Weißenburgstraße 12; Bezirlsvorseber Kanikmann Mockel, Langgasse 24; Bezirlsvorseber Schulmann Wockel, Langgasse 24; Bezirlsvorseber Schulmann Flößer, Langgasse 24; Bezirlsvorseber Balther, Langgasse 24; Bezirlsvorseber Kanikmann Kleik, Marktstraße 22, sowie das ftädtische Armendüre, Warststraße 13; Januare 21. ftabtifche Armenburo, Marftftrage 1, Bimmer 21.

Gerner baben fich sur Untgegennahme bon Gaben gutigft bereit er-Mart: Berr Soflieferant Angust Engel, Sauptgeschaft Taumusftrage 12/14, Bweiggeschafte Wilbelmftrage 2. Reugasie 2 und Abeinftrage 123 e; Berr Soflieferant Emil Dees, Große Burgftraße 16, berr Sofl Karl Roch, Papierlager, Ede Michelsberg und Rirchgaffe und die Weschäftsfielle

ber "Rhein. Bolfesta."

Bicobaden, ben 21. Oftober 1913.

# Umtliche Wasserstands-Rachrichten

vom Freitag, 9. Januar, vormittage 11 Uhr

Rhein.	gelters	pense	Main.	griece	beatt
Walbehat		-	Wargburg	-	-
Reht.			20Gr	-	-
Maron		900	Michaffenburg	100	-
Manusheim.		-	Groß. Steinheim	2.18	2,23
Morms	0.28	0.54	Offenbach	-	
Dlainy	1.21	1.22	Roftheim	1.08	1.00
Bingen.	1.93	2.20	Redar.	100000	4223211
Ganb	1	100	Bimpfen	1000	-
		2Baffe	r fteigt		100





Vorwiegend trüb, Regen- und Schneeschauer, käiter,

Höchster Thermometer-Sund gestern Nachmittag 2 Dar 5 Grad C. Niedrigster Tharmomoter-Stand houts Morges 6 Uhr 1 Grad C.

CANADA TARAN MANAGEMENT OF THE PARTY OF THE Telegraphifcher Martibericht.

		Strumetors,	104 39734	MAN AN	0.805.4	Acres on Course	March Strate
		Ralbe				Bebenbgem.	Schlachtgew-
a) Tob	pellenber, feinfter	Mak	· Re				
b) feinft	e Mafttelber .					68-70	116-117
e) mittl	ere Dafes und fei	mite Sangfälbe		*		63-67	105-114
d) orrin	gere Wafte und g	ute Saugfalber				60-62	98-105
e) gerin	ge Gangtalber .					50-54	85-92
A. 28 ci	bemafticafe:	€dafe					
-a) 90	aftlämmer und D	laftbammel .			12	44-45	92-94
h) as	ringere Mafthamn	nel und Schafe				58-58	86-90
B. māh	ig genöhrte hami	net Schafe (De	rsidal	t).	83	-	-

a) bollfleifdige Schweine bon 80-.00 kg (160-200 Lebenbgem. Schlachtgem. 561/2-58 72-75 58-571/4 71-74

Barfen und Rabe, 846 Ralber, 129 Schafe, 886 Schweine. Marftverlauf: Ralber gebriicht, Schafe ruhig, Schweine rege, bei Schweinen Ueberftanb.

Famstag, 10. Jan., 11 Uhr: Rochbrunnenfongert. Rapelle Baul Frendenberg. 1. Duvertitre ju "Das Rachtlager in Granaba" (Arenber). 2. Chant fans parole (Tichaifowells). 3. Brunetten-Walger (Ganne). 4. Fantafie aus ber Ober "Mignon" (Thomas). 5. Die Bestimmung, Lieb (Kutichera). 6. Schneibig, Marich (Bollsteb!). 2 4 Uhr: Abonnementstongert, Leitung: D. Jemer, 1. Marfc und Cortege aus der Oper "Die Ronigin von Gaba" (Ch. Counod). 2. Duverifte ju "Rönig Lebar" (D. Berliog). 3. Ginleitung gum 3. Aft aus der Doer "Das Beimchen am Derd" (E. Goldmart). 4. Bariationen aus bem A-bur-Quartett op. 18 (B. p. Beethoven). 5. Duveriare gut Oper "Tannhöufer" (R. Bagner). 6. Ariegemarich aus ber Oper "Miengi" (R. Bagner).

Fur Erholungsbedürftige und leichtere Kranke. Sommer u. Winterhesucht. Kuranstalt Hofheim I. T. Sig Stunde v. Frankfurt a. M. Prospekte durch Dr. Schulze-Kahleyss, Nervenarzi.

# Preußischer Landtag.

Stimmungsbild.

- Berlin, 8. Jan.

Rach Eroffnung bes Landtages ber preußichen Monarchie im Beigen Saale bes Konigiichen Schlosses durch den Ministerpräsidenten b. Bethmann Hollweg begannen die beiden Häuser heute nachmittag ihre Berhandlungen. Das Abgeordnetenhaus versammelte sich um 2½ Uhr zu seiner ersten Sizung. Soweit man es nicht im Königlichen Schlosse getan hatte, wünschten sich die Abgeordneten seht ein glückliches Renjahr und begrüßten sich. Nach Erössenung der Sizung durch den dorigen Bräsidenten d. Schwerin-Vöwiß hielt der preußische Fisnanzminister Dr. Lenze seine alljährlich übliche Finanzminister Dr. Lenze seine alljährlich übliche Finanzmede. Die Mitglieder des Herrenhauses hatten sich um 3½ Uhr in dem gelb getäselten Saale in der Leipziger Straße eingelunden, um sich zu konstituieren. Das disherige Präsidium mit dem Präsidenten d. Wechel wurde wieders gewählt. lichen Schloffes burch ben Minifterprafibenten

Die Eröffnung bes Landiages erfolgte heute um 12 Uhr im Weißen Saale bes Schloffes burch ben Mi-nisterpräftbenten b. Beibmann-Hollweg. Obwohl es schon gestern besannt war, bas ber König ben Landlag nicht in Person erössnen würde, hatten sich boch über 200 Miglieder beider häuser eingesinnden. Aurs nach 12 Uhr erschienen die Minister in Neiner Ministernutsorn und nahmen links vom Throne Ausstellung. Der Ministerprösident trat vor und verlas die Argenerede

(Siehe geftrige Dummer.)

Sihnngöbericht aus bem Abgeordnetenhanfe. 1. Situng bom Donnerstag, 8. Januar,

Das haus ift gut besetzt. Am Ministertische: Dr. Lenne, v. Dallwin, v. Breitenbach.

Der Prafibent ber vorigen Tagung Graf v. Schwe-rin Lowis eroffnet bie Sihung um 2 Uhr 15 Minuten mit einem Raiferboch.

Die Ginbringung Des Gtate.

Die Ginbringung des Etats.

Finanzminister Dr. Lenhe bringt hieranf den Etat eine Als ich im vorigen Jahre dem hause den Etat vorlegte, der seit 1908 zum erken Alse wieder sich im Gleichgewicht besand und keiner Juschuhantelde dedurfte, schloß ich mit der Holging, daß es auch in den solgendem Jahren möglich wäre, den Etat im Gleichgewicht zu erhalten. Diese Erwartung hat sich in diesem Jahre erfüllt. (Beisall.) Ersteulicherweise schließt der Etat ohne einen Fehlbetrag ab. Die Stwartung war in dem vergangenen Jahre glanzend, sie Stwartun war in dem vergangenen Jahre glanzend, sie ih aber seht nicht mehr so glanzend, aber doch noch durchaus bestiedigend. Es sind gewisse Gründe und Anzeichen vordanden, die wir nicht undendiet lassen dürsen wad die Vorsächt gedieten. Unsere dauernden Ausgaden sind kändig im Stelgen degrisch, während unsersiegen, seils durch die Reichssinanzasiehe desinsist werden. In den nächsten Jahren wird es daher wahrscheinlich nicht möglich sein, ohne Inamspruchnahme der Mittel des Ausgleichssonds der Eisendahn den Etat im Gleichgewicht zu erhalten. Sie werden es daher begreisen, daß der Wussels un erhalten. Sie werden es daher begreisen, daß der Wussels un erhalten. Sie werden es daher begreisen, daß der Wussels un erhalten. Sie werden es daher begreisen, daß der Wussels un erhalten. Sie werden es daher begreisen, daß der Wussels und lassen links.)

Erot der Ballankriege und der fritischen außeren bestätischen Rage daben sich die wirtischaftlichen Auseren bestätischen Rage daben sich die wirtischaftlichen Auseren bestätischen Rage daben sich die wirtischaftlichen Auseren

Trot ber Baltanfriege und ber fritischen äuferen politischen Lage haben fich bie wirtschaftlichen Berhält-niffe fo glanzend entwickelt, daß die Eifenbahnen mit

einer lieberweifung bon 150 Millionen abgefciloffen baben und bei bem Staatsbaushaltsetat fich ein Einnahmeiberschuft von 101 Millionen ergeben bat. Diese hoben Ueberschuffe find möglich geworden burch be-trückliche Mehreinnahmen der Bergwerte, Forsten und bireften Steuern. Die inbireften Steuern haben ba-gegen einen Minberertrag ergeben, unter anberem auch burch bas vollige Darnieberliegen bes Grunbftiidemarttes. Auch das lanfende Wirtschaftsjahr entwidelt fich günstig, doch sind die Rebreimnahmen schon so vollständig durch die Ausgaben verzehrt worden, daß es tatun zu erwarten ist, daß ein höherer Betrag in den Ausgleichssonds eingestellt werden kann, wie in diesem Sodre fem Jahre. Ich wenbe mich jum neuen Etat. Da im vergan-

Ich wende mich zum neuen Etat. Da im vergangenen Sommer die

neuen Wehr- und Deckungsvorlagen
veradickiedet find, io ist es erforderlich, auf sie näher einzugeden. Es werden ansschließlich oder sost ausschließlich die besiehenden Klassen detrossen und die schwächeren Schultern geschont. Oderkan sieht der Wehr deit er ag. Er soll nicht weniger als eine volle Willtarde Wart dringen. Einmütig ist dieses Geseh, das in der ganzen Welt ohne Beispiel dasieht, von der Nation begrüßt worden. (Bravol) Weniger Bessall das die Keich so verm sie en szu wach kien er gesunden, (Sehr richtig!) hier ist ein Gediet ergrissen worden, das disher die Domäne der Vundesstaaten gewesen ist. (Leider!) Ich habe mich ganz entschieden gegen eine Juanspruchnahme der Einsommen. und Verwögensskeiner durch das Reich ausgesprochen. (Sehr gut!) Ich sehe nach wie vor auf dem Standpunst, das den Bundesskaaten die Einsommen. und Verwögenskaaten die Einsommen. ben Bundesstaten die Einfommen und Gernogens-keiter erhalten bleiben muß. (Beifall rechts.) Die Bundesstaaten haben so wichtige mid gewaltige fulm-relle, wirtschaftliche und flaatliche Ausgaben, daß sie diese Steuer haben müssen, wenn sie ihre Bflichten er-füllen wollen. Ich würde wich daber ganz unbedingt gegen ein Gesetz ausgesprochen haben, das eine Reichseinsommen- und Nelchsvermögenöstener verlangt hätte. Test werden die bem Staate und den

verlangt hatte. Jest werben die vom Staate und ben Kommunen betroffenen Stenerträger vom Reiche nur vorlibergebend in Anfpruch genommen. Die Gefahr, vorlibergebend in Antpruch genommen. Die Gefahr, bas durch die Reichsbesteuerung die Landesbesteuerung mmöglich gemacht wird, ist nicht so groß. Gewiß werben von mancher Seite von der Einstidung der Lesischen von mancher Seite von der Einstidung gebegt. Demgegenüber weise ich darauf din, daß wir wegen der großen Interessen, die auf dem Spiele Kanden, troßdem zugekimmt haben, weil ich genau weiß, daß die Bundesstanten entschlossen sind, dieser Gesahr nicht die Sand zu dieten. Sie würden sich selbst damit ins eigene Fleisch schneiben. Der Reichstanzler hat im Reichstage feinen Zweisel gelassen, daß wir diesen Schrift nicht mitmachen wörden. Bon unmittelbarer Einwirtung auf den Etat sind die Reichstlempelstener, die Serabiehung des Anteils der Bundesstanten an der Reichserbigissiener und die Abänderungen des Wertzumachikenervessens gewesen Sir die anderweitige Re-

arbeinig des kanete der Dindosjaaten an der Aechaserbifchafissteuergesches gewesen. Hier die anderweitige Aegelung der Wertzuwachssteuer durch Landesgesche oder Ortstaut ist auch in Breußen ein Aussichtungsgesch zum Reichsgesch in Bearbeitung, das aber auf die starten Belasiungen des Grundsücksmarties und die dahrend der Geliung der Wertzuwachssteuer zutage getretenen Unzulänglichseiten Rückscheuer zutage getretenen Unzulänglichseiten Kückscheuer zutage getretenen Schisselbart, eine rückscheue kann Schisstat, das für Handel und Industrie der innere Warft die deste Etsige die alse Erfahrung bestäut, das für Handel und Industrie der innere Warft die deste Etsige die Geber richtigt rechts.) und daß die Kückscheuere Warft ist. Der weiteren Entwicklung sann also ohne besondere Besürchtung entgegengeschen werden. Bet der Ansställiger werden, desonders der Ansställicherweise berückstätzt worden, desonders dei Eisenbahnen und Bergwerfen. Der Etat schließt ab in Einnahme und Ausgabe mit 4.846 Williarden, im

Crtraordinarium mit 203 Millionen, bas allein um bie bobe Summe bon 53,3 Millionen erhöht worben ift. Dies ift bewuftermaßen au bem Amede gelcheben, um bem Mudgang ber Konjunftur enigegenquarbeiten unb es zu ermöglichen, daß ber Industrie und den arbeitenben Klaffen die Gelegenheit zur Arbeit erhalten bleibt. (Beijall rechts.)

bleibt. (Beijall rechts.)
Eine Petition der Etsenbahnasistenten hat im vorletten und lepten Jahre die Staatsregierung ersucht, die Eisenbahnasiskenten den Bostassistenten gerlucht, die Eisenbahnasiskenten den Bostassistenten gerlucht, die Eisenbahnassiskenten den Bostassistenten gerlucht, die Eisenbahnassiskenten den Bostassistenten, das mühevos zustande getommene Wert der Verschungsordnung abzuändern. Allerdings ist das Bedürfnis einer Besoldungsresorn von der Staatsregierung anerkannt wurden, und den derechtigten Winschen ist man durch die Keneinstellungen in den Etat gerecht geworden. Es muß jedoch dierbei unsere Finanzisage und die Wundessinaten derücklichten werden. Deshald sollen nur die gert ug de sold det un Klassen Verhöht werden. Beitere Erdöhungen kann die Regierung nicht verspen. Weitere Erdöhungen kann die Regierung nicht verspen. Weitere Erdöhungen kann die Regierung nicht verspenlicht vorgelegt werden. Diese Abanderung der Besoldungsordnung ersordert eine Wehrausgade don 19,3 Allisonen Mart.

Ich fomme jest gur Schufdentilgung. Babrenb unfere Reichofchulben in 30 ober gar in 23 Jahren wer-ben abgezahlt fein, ift eine folche erfrentiche Erfdelnung

den abgezahlt sein, ist eine solche erfreutiche Erschelnung in Preußen nicht zu verzeichnen. Der Abhilfe soll der Vorschlag dienen, zur Schuldentilgung die ersvarien Schuldzinsen beranzuzieden. Kür diesen Zwed sind 2 400 000 Mart in den neuen Eiat eingestellt.

Bon der Wiedereindringung der im Borjahre leider nicht verabschiedenten Steuernadelle dade ich Abstand genommen. Trop der zwisschen Steuernadelle dade ich Abstand genommen. Destehenden Meinungsverschledenheiten leuchtet es ohne weiteres ein, daß auf die Steuerzuschläge nicht verzichtet werden sause nicht an anderer Stelle ein Ersah dasir geboten wird. Wit den Reinüberschilfen besinden wir und anfleigender Kurde, mit dem Beiriedstoefsischten auf anfleigender Kurde, er ist 4.05 Prozent höher veranschlagt als im Jahre 1911. Jun Teil sind Mehreinstellungen durch Lohnerhöhungen daran beiefigt. Im Eisendahnetat werden weit über 100 Millionen durch versärfte Ausgaden verzehrt. Bei der Renzegelung des Eisendahnetat im nächsten Kahre mäßen regelung bes Elsenbahnetats im nächten Jahre mulfen wir bamit rechnen, bas bie Anfprüche für bas Ertra-ordinarium gang erheblich in die hohe geseht werben müffen.

mussen. Die Stelgerung der Anleihen ift die ernsteste Sorge für die Finanzberwaltung. 1911 nud 1912 betrugen die jährlichen Anleihen 213 und 286 Millionen Mart, 1913 haben wir mehr als das Doppelte: 567 Millionen Blart. Ein Betrag von mindestens derselben höhe ist auch für die nächsten Jahre angenommen worden. Die jährlichen Anleihen noch mehr zu sieigern, würde an der Unmöglichseit scheitern, die Inanspruchnahme des Anleihemarkes weiter auszudehnen, der nach unferen disherigen Erfahrungen, nament ich bei Leiten so graefvennten Erfahrungen, nament nen, der nach unseren disherigen Erfahrungen, namentlich bei Zeiten so angespannien Gelbstandes, wie wir ihn sast das ganze Jahr haben, nicht in der Lage ist, so dobe Anseihen jährlich aufzunehmen. Das dat uns der Misersoig dei Begebung der lehten Anseiche im Borjahre ganz deutlich gezeigt. Ohne den Auseleichesonds wären wir nicht imstande gewesen, zahlreiche Arbeiten durchzusühren und sogleich dem Warft Aufträge zuzusühren. Auch das Borgen hat seine Erenze. Theiterseit.)

Es ill sehr ernftlich zu erwägen, od nicht die Ausgaben, die auf Anseihen beruden, noch wesentlich eingeschaft werden können. Der Ausgleichssonds enthält 415 Millionen Warf. Das ist sehr schön, aber wenige schlechte Jahre lönnen genügen, um diesen Schap wieder zu leeren. Es ist dringend ersorderlich, diesen Fonds auf der Höhlest, die Steuerzusschläge zur Zeit wegfallen lassen zu können. (Unrube links.)

in Chinabme und Musgabe mit 4,846 Milliarben, im Beit wegfoffen toffen au fonnen. (Unrube fints.)

wird weiter gefördert. Die jur Berfügung fiebenben Gelber find jest ichon fnapp. Daber fordern wir weitere erhebliche Mittel an. Der Mehrzuschuß ift an bie einzelnen Berwaltungszweige überall gleichmößig ber-

feilt morben. Ich habe mich bentilbt, Ihnen ein genaues Bilb über die ichwierigen Zusammenhänge unferes Ctats zu geben. Soffentlich ift es mir gelungen.

über die schwierigen Zusammenhänge unseres Stats zu geben. Sossentlich in es mir gelungen.

Unsere Finanzlage ist durchaus befriedigend.

Sie ist aber leineswegs so, daß unser Etat über das, was er bisder getragen hat, binaus erhöht werden kann, oder daß ihm seine bestehenden Einnahmenussen genommen werden sonnten. Die steigende Tendenz der danenden Ausgaben und die Unsicherheit in den Einnahmen mußsen derlichklichtet werden. Ich seichlicher nicht arau in grau, auch sede Blustmacheret liegt mir sern, Ich din mir wohl dewußt, daß die Staatssinanzen nicht Seldsizwed, sondern nur Alitel zum Iwoel sein dürsen. Ich bin mir aber auch dewußt, daß sie dem Birsen, Ich din mir aber auch dewußt, daß sie dem Staat aun desten dienen, wenn sie so gesund und so geordnet bleiben, daß sie dem Staat danernd in den Stand ischen, seine großen und dedeunzamen Ausgaben zu ersulen. (Belsall.) Ich ditte das Hauer, die Regierung in dem Bestreden zu unterstühen, daß meter prenssischen Etaatssinanzen gesund und sollive bleiben. (Beisall.) Ich diesen Jahre, die Regierung in dem Bestreden zu unterstühen, daß meter prenssischen Etaatssinanzen gesund und sollive bleiben. (Beisall.) Ich dosse derlagt sich.

Das haus verlagt sich.

Dras haus verlagt sich.

Präsident Eraf Schwerin-Löwitz berannt die nächte Situng an auf Tienstag. 10 libr, mit der Tagesordnung: Wahl des Präsidumms, erste Leiung des Kons. Dr. Ediemer (Sp.) dittet um Ausknust, od

Giats.

Abg. Dr. Wiemer (Bp.) dittet um Anskunft, ob etwa deabstichtigt set, von nun an die Sipungen peis um 10 Uhr dealunca zu lassen.

Präsident Graf Schwerku: Kur in der nächsen Woche sollen die Sipungen nun 10 Uhr dealunca, damit die erste Lesung des Eines möglichst rasch deendet und die Erschenkunfsson Arbeit besommen kann.

Abg. Dr. Wiemer (Bp.): Dagegen erheben wir Widersprüch. Wenn es notwendig is, den Eint setzt setz sich serfignisch. Wenn es notwendig is, den Eint setzt setzen Ginderen und die Sandiages. (Sehr richtig! lints.) Die Säumigseiten, so liegt die Schuld doch an der späten Ginderen und zugenntet werden, seht in überhafteter Beise zu arbeiten. Wir deantragen, den Sipungsbeginn auf 11 Uhr seizuschen.

Der Antrag wird abgesehnt.

Sikungsbericht aus dem Gerrenhause.

Cihnngebericht aus bem Berrenhaufe.

1. Cipung bom 8. Januar. Um Miniftertifch: Frbr. b. Schorlemer, b. Dall-

Am Ministerisch: Frbr. v. Schorlemer, v. Dasseit, Dr. Befeler.

Der Präsident ber vorigen Session v. Wedel erdsfinet die Sinung um 314 Uhr, mit dem üblichen Hoch auf den König.

Auf den Ramensaufruf twird verzichtet.

Das disherige Bestidium wird auf Borschlag des Kürsten habteld durch Jurus wiedergewählt. Auch die Wiederwahl der Schriftsbere erfolgt durch Jurus.

Gingegongen ist ein Antrag des Grasen Pork don Wartendert, wach der Kanfen der Grasen gerincht wird, das der Stellung Preußens nicht dadurch Aberuch geschiedt, daß eine Berschiedung der staatsrechilichen Berhaltnisse zu ungunsten der Einzelstaaten vor sich geht. (Die Berleiung des Antrages wird von der Rechten mit Veisall degleitet.)

Der Präsident erklärt, er werde den Antrag am

Der Prafibent erflart, er werbe ben Antrag am Sonnabend jur Beratung fiellen.
Rachfte Sihung: Freitag, 2 libr: Bereibigung neuer Mitglieber, geschäftliche Mitteitungen, Beschublaffung über bie Art ber Etatsberatung. Shluf gegen 3% Ubr.

# Bank für Handel und Industrie

(Darmstädter Bank)

Miederlassung Wiesbaden, Taunusstrasse 9

Telephon 122 und 123

Depositenkasse Biebrich a. Rh., Rathausstr.9

Telephon 88

Aktienkapital und Reseven: 192 000 000 Mark

Gewissenhafte fachmännische Beratung

in allen Vermögensangelegenheiten

Annahme von Bareinlagen

in jeder Höhe und für jede Zeitdauer zu günstigsten Zinssätzen; Näheres an unseren Kassen

Die Bank für Handel und Industrie ist lauf Friese der Grosek Hees De James was Schadeleniden in Hausen nach 5 1808 B. C. B. die seelnest arbitet mit

### Ständige Abuehmer für unfere la, Gunrahmtafelbutter gefudt.

Ber Bfb. 1.35-1.40 frante je nach Albnahme. Offerien erbittet: Diollerei Saberehaufen bei Raftellaun.

Wiesbaben, Rirchgaffe 46

Grabberen um. reell und billig.





Von den in der Emission befindlichen Schuldverschreibungen der Nassaulschei Landesbank wird ein Teilbetrag

# 5000000 Mk. 4% Schuldverschreihungen Buchstabe 7

zum Vorzugskurse von 98,40% (Börsenkurs 93%) in der Zeit vom 22. Dezember cr. bis 10. Januar 1914 einschliesslich der Zeichnung aufgelegt.

Bei Einzahlungen, die bis zum 30. Dezember er. erfolgen, wird der Kurs mit 98,30% berechnet.

Die Stücke können sofort bezogen werden.

Zeichnungen können erfolgen:

Bei der Hauptkasse der Nassaulschen Landesbank in Wiesbaden, bei sämtlicher Landesbankstellen und den Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse; ferner bei nachstehenden Wiesbadener Banken:

Allgemeiner Vorschuß- u. Sparkassenverein, Bank für Handel und Industrie, Marcus Berlé & Co., Deutsche Bank.

Direktion der Diskontogesellschaft, Dresdner Bank, Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau

& Söhne. Bank für Handel u. Industrie Depositenkasse Biebrich und dem Vorschußverein zu Biebrich a. Rh.

Die näheren Zeichnungsbedingungen sind daselbst erhältlich,

Die Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank sind MUNGEISICHE? ie werden vom Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden garantiert Wiesbaden, den 19. Dezember 1913.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Gebrüder Krier,

Pfeiffer & Co.,

Vorschußverein.

Oppenheimer & Co.,

Mitteldeutsche Kreditbank,

# Danksagung.

Für die vielen Beweife herglicher Anteilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Gattin und Mutter, fprechen wir allen unferen herzlichften Dank aus.

Wiesbaden, 9. Januar 1914.

Familie Michael Kees.



# Turmuhren

für Rirchen, Schulen etc. liefert die Turmuhrenfahrik mit Damp. beirieb von B. Vortmann, Recklinghausen I. W. reaks

Der diesjährige

beginnt am 8. Januar und muss laut Gesetzesvorschrift am 22. Januar beendet sein.

# arenhaus Deuser: Wiesbaden

5 Bleichstraße 5

Ecke Helenenstr.

Bitte meine 5 Schaufenfter zu beachten!

Bitte meine 5 Schaufenster zu beachten!								
Warme Kinder- schuhe	sameelhaar Kameelhaar		Braune und schwarze Leders Pantoffeln, warm gesüttert, Peiz-Einsaß 180 Mt.	I has also so at 11 or an inter or to at 1	Damen-Filz-, Schnallen- und Schnürftiefel Bederbejap  325 Mt.	Kameelhaar: Schnallenstiefel gute Qualität ohne Fled 240 Mt. mit Fled 260 Mt.	Sehr billig! Gute Qual.! Filz= Schnallenstiefel echt Lammfell Damen 325 Mt. Herren 335 Mt.	
Kinder: Erstlingsstiefel 45 Picunig	Kinderstiesel 23/24 25/26 275 295 Mt.	Kinderstiesel mit und ohne Ladfappen 23/24 25/26 295 350 Wt.	Schulftiefer lints und rechts 27/30 31/35 375 425 Mt.*	Starker Anabenstiesel mit Rägel 27/30 31/35 375 425 Mt.	Boz-Rinds Knabenstiefel 36/40 650 Mt.	Prima Mast: Bogcals: Anaben u.Mädchenstiesel 27/30 31/35 550 595 Mt.	Schnürstiesel mit und ohne Lackfappen Breite Formen 27/30 31/35 495 575 Mt.	
Knabenstiesel 36/39 550 9rt.	Arbeitsschuhe ftarte Dualität mit und ohne Nägel 40/47 625 Mt.	Herren : Schnürs und Schnallen: ftiefel 475 Mt.	Herrens Sonntagsstiefel mit Ladtoppen  500 W.	Halbschuhe für Damen mit und ohne Ladfappen  495 Mt.	Solide Damenstiesel mit Ladtoppen 575 650 Mt.	Echt Borcalf Damenstiefel mit und ohne Ladsappen 750 Mt.	Starke Spangenschuhe 375	

Deusers erftflassige Rahmenware und Deusers wetterfeste Bergsteiger find prima Qualität in bequemen Sormen zu äusserst billigen Preisen.



WIESBADEN SHE

Hofspediteur Sr. Majestan Grossfürstl, Russ, Hofspeliteur Spedition und Möbeltransport.



Trosor mit Stahlschränken für Wertkoffer, Silberkasten ein. unter Verschlass der Mieter. Prospekte und Bodingungen gratis und franko. Auf Wunsch Besichtigung einzulageroder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.



Das neuzeitl. Entwicklungsproblem

Hermann Rauch Budhandlung :: Biedbaben.

"Glück auf"

Kohlen Koks 2 Am Romertor 2

Telefon 8531

Billige Preise.

Briketts Brennholz

Prima Qualitäten.

Alkoholkranke finden liebvolte Aufn, i. d. v. Trappisten - Patres geleiteten Hellanstalt St. Bernardshof bei Maria-Veen in West-Telephon Groß-Reken No. 10. Gesunde Lage, herr! Park- und Garten-anlagen, schöne luft. Ränmlichkeiten, Zentralheizung und Badeein-richtung. Freie Benutzung v. Billard, Kegelbahn, Klavier, Harmonium, Bibliothek. Hausster kostenlos. Günstige Heilerfelbei schwierigsten Fätten. Pension pro Tag 2 Mk, für Schlafsaal, 2.25 für Zimmer für 3-4 Personen und 2.75 für Einzelzimmer. Veitere Auskunft bereitwilligst durch Die Direktion.

E

im Südbahnhof.

fart. Wit. 1.80

Telefon 917 und 1964

der Kol. Preuss. Staatsbahn. Zollabfertigung. Spedition.

Grosse moderne Lagerhäuser (neben dem Hauptbahnhof) für Aufbewahrung von deben, Effekten und ganzen Wohnungs-Enrichtungen,

UnterAufsicht des Vereins der Aerzte Wiesbadens, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke und Genossen und des Königlichen Kreis- und Departements-Tierarztes.

Die Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert. Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Professor Houbner'sche Mischung).

Dr. Axelrod's Yoghurt und Kur-Sahne.

Trockenfülterung. Versand nach Auswärts. Schwelzerkilhe.

Großer Feldberg Gafthaus Walküre wird von Touristen besteus empfohien. Mäßige Preife. - Refervezimmer für Bereine.

Basler Handelsbank in Basel (Schweiz) Volleingez. Akt.-Kap. Fr. 30 000 000.

Schweizerische 41/2% und 41/2% Staatspapiere

erstklassige 41/2-5% Anlagewerte

Hinwels auf gute Dividendespapiere. Anfragen erbeten.

Depotverwaltung. Gute Verzinsung langer Depositen

Doutsche Brief-Adresse: Basier Handelsbank, St. Ludwig i. E. Postfac

fertigt die Druckerei von hermann Kauch. friedrichftrage 30 (Verlag der ,Kheinifchen Dolkszeitung'), fernsprecher Dr. 636 tere

# alle Trauerdrucksachen

in jeder Ausstattung nach Wunfch, bel mäßiger Preisberechnung, insbesondere Codesanzeigen und Dankfagungskarten.

Biarrer Bellmunb.

Abends: Lobengrin.

Freitag: Pogmalion.

Sonntag: Barfifal.

Stadt = Theater Mainz.

Breitag: Barfifal. Gran Bolle, Mbenbe.

Bereinigte Granffurter Stadttheater.

(Opernhaus) Greitag: Die Braut von Deffina. Samstag: Rönigstinber.

Bonntng nachmar Die Meglmentetochter

(Schaufpielhauff)

Sambing nachm.: Der geftiefelte Rater. Abentas Gine Grau ohne Bebeutung

Sountag nachmat Der geftiefelte Rater Abende: Wie einft im Dal. tilla mit fconem Garten in Wiesbaden

cor gu faufen gejucht. Ta

Gemfinicht mird, bag ein icones hand ober größeres Grunoftlich in induftrie-reicher Gegend Weltfalens, in Zaufch ge-nommen wird. Offert. unt. A. B 100

an bie Beichaftsfteile biefer Beitung erb.

Bradtige, fdmarge

billig ingute Banbe abzugeben

Offert, unt. 3. 3 Gupftein (Tannus)

Möbliertes Zimmer zu be mieten. Friedrichftrage 37, III.

Sapellenftr. 5/7

Rheumatismus

Mbfallfela & Btr. 1.10.2

Angfinbholg & Str. 2.20 . #

Brennholzhandlung Rifting

Icl. 488.

## Königliche Schauspiele

Wiesbaben. Freilog, ben 9. Januar 1914.

9. Borftellang. 21. Worftellung im Abonnement A.

Der Richter von Zalamea. Schaufpiel in 3 Aufgagen ben Calberon be la Barca, Gur bie beutiche Buhne aberfest von Abelf Wilbrandt. Berfonen:

Der flintg	Berr Rollin
D u Tope te Bigureon, Genetal :	bert Bebemann
	ber Bibert
	ore Berrmann
	Gent Grents
3 sut ) fefer	होतासारक के अस्ति
	Frau Popphammer
	Bur Sch einer
	ferr Geleb
	herr obiul
	Der Begal
Width	
Minn, Ein Minbed Diener .	
Burtter) Gefret	Berr Minnend
Gint Bauer	
	Mary Company of the C
Die Banblung frielt im Zalemen,	
Officematiure, ter fede ber in	Mark Street, and Street, Stree

Blad bem 1. Aufgus (3. Bilb) finben 15 Minuten, nach bem 2. Aufgus (4. Bilb) 10 Minuten Paufe ftatt. Unfang 7 lihr Enbe 9,30 11hr

Gemöhnliche Breife. Samstag: Gine Dacht in Benebig, MS. C Sonntag: Die Rönigin bon Gaba. Ab. D. Montog: La Traviato, Ab. B.

## Residenz = Theater

Wiesbaden. Freitag, ben 9. Januar 1914.

Eine Spigbubin Rombbie in 4 Alter von Julius Bifdiging, Anfang 7 lite Enbe 9.15 Uhr Camstage Die Buppentlinit,

### Aur Theater Wiesbaden.

Conning nadm.: Afrebaten, Abenba: Die Buppenflinit.

Freitag, ben 9, Januar 1914. Gaftipiel von Abelheib van ber Lich bom Deutschen Schanfpielhaus in Berlin Familien-Borftellung gu fleinen Preifen.

Fraulein Chef. Luftfpiel in 3 Aften non Julius Dorft und Alrthur Lippidis. Mnfang 8 Hir Embe 10.30 Uhr Freitag: Alles für bie Firma. Camstag: Der mube Theobor.





# Jünglings - Kleidung

Jnventur-Ausverkaufs von

Die Preise sind "" Zur Hälfte ermässigt!

Einige Beispiele für meins Serien-Preise:

# Knuben - Anzüge u. Ulster

aus nur erprobten Qualitäten aparte Fassons und Dessins 1te Serle seither bis 6.50 , jerzt 650 seither bis 11 .- . jetzt 3 te Serie scither bis 15 .- , jetzt 4te Serie seither bis 24.- , jetzt 1500

Knaben-Hosen									
9	)5 ,	150	250						
Jünglings-Bosen									
Serie	- 1	11	III						
	200	350	600						

Junglings-Anzuge u. Ulster chike Fassons,

vorzügliche Qualitäten 1te Serie seither bis 12,- . jetzt seither bis 21 .- . jetzt 3te Serie seither bis 33 .- . jetzt Lte Serie 3300 seither bis 48 .- . jetzt

Knaben-Wasch-Blusen von 50 Pfg. an

Knaben-Wasch-Anzüge von 1.75 an

Beispiellos günstige Gelegenheit!

Fernruf 274

am Countag, ben 11. Januar, nachmittage 4 Uhr, im

großen Goale ber Turngejellichaft

numerierter Karten zu 2.- Mark

find zu haben bei ber Buchbandlung ber Rheinischen Bollsgeitung, Molgberger, Lutfenftrage 27, C. Teifch, Schmalbacherftrage 19, sowie bei ben Berrautende leuten bes Bollspereind. Es empfieht fich die Ranten felligeitig zu ibsen, ba bieselben nur in beschränkter Angahi ausgegeben werden. Der Anetenerlos ift zur Dedung ber Koften ber Berjammlung bestimmet.

Berein gur Erhaltung des Deutschtums im Muslande.

(Mugemeiner benticher Conlverein)

gur Erinnerung an die Begrundung des Deutschen Reiches

am Mittwoch, ben 14. Januar, abende 8.15 Uhr, in ber "Turnhalle", Gellmunbftrage 25.

Gafte find willfommen. - Blage tonnen nicht bor 8 Uhr belegt werden,

Alle beutschgefinnten Manner und Frauen find herglich eingelaben ;

Der Borftanb.

Boilfverein für das fath. Dentichland Zweigverein Biesbaden

Der Gefchaftoführer: Andbber, Raufwann.

WIESBADEN

Kirchgassa 42

Mode-Haus für elegante Herren-, Knaben-, Sport- und Livree-Kleidung.

### Gight und Ischias. Kurze Spez.-Behandlung. Anratiich empfehlen. Größten Erfolg. Fellx May, Häfnergasse 16, I.

Bayern-Verein, Bavaria' (alter Berein) gegr. 1892. Countag, ben 11. Januar, abend & Uhr, im Seftfaale

### des tathol. Gefellenhaufes, Dophelmerftrage -24. Beburtstags=Feier

Sr. Majestät König Ludwig III. von Bayern. bestehend in Mongert, Theater und Ball. - Bu tiefer allgemein beliebten Feier ladet alle Landoleute jeden Standes sowie ein verebrtes

Bublifum gang ergebenft ein Ter Borftand.

Gine Inbilaumagabe gur Jahrhundertfeier ber Biederherftellung ber Wefellichaft Jefu. Dit 57 3fluftrationen und 11 Runftblattern

Breis Mt. O.SO. :: Bu beziehen burch bie

Buchhandlung der "Rheinischen Volkszeitung" Biesbaben, Friedrichftrage 30.



eller Art, Allee- und Zierbäume und Sträucher + Allerbesie Qua-Sehr mässige Freise - Men ver-lange kostenios Haupikaralog Dans & Neuenfels

Baumschulen Blankenbach 19 bei Oberpleis (Siegkrols)

10. Januar 1914, shends St., Uhr im grossen Saale: Samstag, den

Tanz-Abend:

Die modernen Tinze des 20. Jahrhunderts, vorgeführt von Herrn Hof-Die modernen lane des 20. Jaardunderts, vorgestate von fasten Hau-tanzmeister Max Feretty aus Frankfurt am Main und Partnerinnen. Vortragsfolge: I. Boston, 2. One-step, 3. Tango, 4. Mexise brésilienne, 5. Maxixe parisienne, 6. Ragtime. — Nach den Vorführungen findet eine Pause von einer halben Stunde statt, während welcher im kleinen Snale getanzt wird; anschliessend daran:

# Ball im grossen Saale.

Anzug für Ballbesucher für das Parkett des Saales: Damen: Gesellscha tstoilette ohne Hut, Herren: Frack oder Smoking. Galerie: Anzug beliebig.

Loge und I. Parkett 1.—20. Reihe: 3 Mk., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe, I. Parkett 21.—26. Reihe: 2.50 Mk., sile anderen Plätze: 2 Mk. — Mit. Beendigung der Tanzvorführungen erlischt mit eventl. Verlassen eines Galerie-Platzes die Berechtigung auf den vorher innegehabten Platz.

Städtische Kurverwaltung.

Auto-Taxameter

Privat-Luxus-Automobile ab 1. Januar 1914 Automobil-Centrale Mr. 6160, 6161, 6162.

# Kursbericht mitgeteilt von Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

29/2   Persentake Konnols   76.5   76.0   76.0	Frankfurter Börse,	hurse vi 7.jan.   fi.	Little,	Frankfurter Börse.	Kurse vom	Frankfurter Börce.	Kuras von 7. jaz.   8 ja	1-4011/2	Berliner Börse.	Kurse vom	Londoner Börse.	Kurse vom 7. Jan.   R. Jan.
## 1.00   69.   69	3º/o Prenssische Konsols .								3º/a Reichsanleihe	78 10   76.10	21/20/4 Englische Konsole.	
Singlepanelline   Si.40   Si.45   Si	4% mnk 1018	15,40 8							Commorn, and Disc. Bank	107.90 107.25	470 Argentinier 1097/1900	
Accordant   18	4% Staffelanleihe	00.45 0										
## 10.5   \$8.25   \$8.50   14   Chem Fabrik Gorischeiner   \$4.50   Chem Fabrik Gorische	3% Reichanleihe	75.90 7	1 / 1 / 1 / 1 / 1 / 1 / 1 / 1 / 1 / 1 /		TO A SECURITY OF THE PARTY OF T					250,75 250,75	Canada Pacific	
Badische All min. 1918   98.   98.70   14   Chem. Fabrik Grieshelm   147.6   249.80   150.60   90.60   90.60   90.60   90.60   150.60   150.60   157.8   157	0 12 TO 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10						57 87	- 10	Disconto Commandit	183 187.25	Chicago Milwaukee	103, 103
Bederan   11,20   11,50   137   138   137   138   137   138   137   138   137   138   137   138   137   138   137   138   137   138   13		98 9								153,12 153.12	Deaver pref	
8. Hesten	31 C Flores	96.60 B	0 30				CONTRACTOR AND AND AND AND AND		Nationalbank L Deutschland	117.— 117.12	Lrie com,	
38. Heisen	CAR THE STREET LAND LAND SQUITE CONTRACTOR	85 B				The state of the s	District Co.					
3		22.40 2					14-90 54-0	747	The state of the s			
Second Contract   1931   1931   1931   1932   1933   1933   1933   1934   1934   1934   1935   193	31/4%	Control of the Contro				31), % RhWBodeakrPidb.	83,50 83.5	0 0				Control of the Contro
38. Werttemberg, Ann 1905 4. Oesterr, Goldenberg, Ann 1905 5. Oesterr, Goldenberg, Ann 1905 6. Statistronic State of the Company of the Compa	4% mnlc. 1921		1:15		The second secon		04.50 94.5		The state of the s			20/20 7/4
6. Contest. Goldente. St. 54. 10						5 Ensinproving-Anleiha	A STATE OF THE RESIDENCE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	100	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T			25/10 2-
## Staaterents	A ST. CO. CO. CO. CO. CO. CO. CO. CO. CO. CO			4" Ung. Lokaleisenb. S. II .		1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1			ELECTRONIC DISCOUNT CONTRACTOR CO			510/22 511/01
## class	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TO THE PERSON NAMED IN COLUMN T				CONTRACTOR OF STREET OF STREET	495	COLUMN TO A STATE OF THE PARTY	COMPANY OF THE PARK OF THE PAR				71/18 177/18
4				The state of the s		31/2/ Frankf -Stadtanloihe U.	The second secon	TO 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10				807 KM
## Apparents   88.70   85.0   4 %   Berliner HypBk   94.50			Control of the Contro		10 THE R. P. LEWIS CO., LANSING, S.	4" Kölmer , 1905	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	THE PARTY NAMED IN	Bochumor Gusstahl			210 -11
## Goldrenie   450   54.25   31,	d'/, " Papierrente .	80.70 8	5,50	4% "	17,- 97			23	Concordia Borgwerk		Pariser Börse-	E STORY
3. Halleniache Rente 97.60				4% Berliner HypBk		TO CHE COM THE PROPERTY OF THE		11			441 E	
## Hallenische Rente   S2.70   82.80   4% Fris HypKred. Ver.   15.30   95.50   4%   1900/01   1903   5%   Geth GrundkrBk.   95.   95.   4%   1903   55.70   100.9	20 M La 1 M M LA 20 M M LA			37, % Kekl Hyp, Bank a .	84.50 84.50	31/1/2 1003						CONTROL MANAGEMENT
8	4%			AW Valet Hen Wast Vos	COST TO STATE OF THE PARTY OF T	4" 1900/01 1903		- 10			COLUMN TO THE PARTY OF THE PART	
5% Peringisses, Seria III 64. 64.50 5% Peringisses, Seria III 64. 64.50						4°/ <sub>6</sub> g. u. 1916 1203	CARL CONTRACTOR CO.	11			COLUMN TO THE RESIDENCE OF THE PARTY OF THE	
State   Stat					24 - 84 -		The second secon	- 0				CONTRACTOR OF THE REAL PROPERTY OF THE PARTY
88.10 87.80 67.8		94,- 0	4.30	4°/a u 1921 .		11 (1) (1)		- 81,	Facon Mannatadt StA.			
4", 1902 . 1905		THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH	Control of the contro		Control of the contro	Att) Old Hillshop Bushes		0 24	A CONTRACT OF THE PARTY OF THE		Control of the Contro	206.50 205
\$\frac{4\frac{1}{3}}{\frac{1}{3}}\$\$ Schweden 1893.  \$\frac{3\frac{1}{3}}{\frac{1}{3}}\$\$ Schweden 1893.  \$\frac{1}{3\frac{1}{3}}\$\$ Schweden 1893.  \$\frac{1}{31								10	The second secon		THE RESERVE TO STATE OF THE PARTY OF THE PAR	
31						21f 01 Killer Mondana			CARL STREET, S			
## 10 Solution 1833		Land Street, St. Co.,		1 - 11 10 H 100 000 000 000 000 000	THE COUNTY OF THE PARTY OF THE	37/a Oldano, 40 Taler				(51.7) 5 30		£49_ 1856_
5% Argentinies 1885 . 100 50 102.50   31/5% " R.S.   51.   51 50 Nondiger / Guiden   17.60   1				3 %% . M.N.P.Q.	The second secon	Braunsonweiger 30 Talet m .	CONTRACTOR OF STREET			131.50 184	Cradii Lyonnas	685- 1693-
1896				3'/2', " BLS. "		The state of the s					Banque Ottomano	
4°/s Japan, Anleiho 1905 . St. 85 - 4°/s n V. W. 200 - 99. Venetianer 30 Lire	****			0 1/4 m T. 9		At-otto-les IO Line				The second of the property of		
30 Innere Mexikaner	TOTAL CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PROPER				THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN		Street, Square and Street, Square and Street, Square and Square an					110 50 116 50
n n 1 07.10 69.10 4% Z. 00 00 8check London	30/, Innere Mexikanor			4°/- Y		Henry 100 Galden	The second secon			54L 54	Jagersfontely	136 - 133
	D*/s 10 to 1			4º/a . Z	90 99 -			- 10		35 0 31 41	Bank-Diskont	40/4 400

4% reich-mündelsichere Hessis he Landes-Hypothekenbank-Pfandbriefe mit Staatsgarantie Serie XVIII-XXII 91 80

Zeichnungen auf die range velichsmündelsichere, vierprozentige Dortmunder Stadtanlelhe von 1914, zum Emissionskurze von 93.80 Prozent werden bis spätistens 12 Januar provisionsfrei entgegengenommen von Gebrilder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse, 95.